

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

Nº 40.

Sonntag den 9. Februar.

1862.

## Bekanntmachung.

Für die Besorgung der das Firmen- und Procurenwesen der Stadt Leipzig betreffenden Geschäfte ist am unten angegebenen Tage statt des früher dazu benutzten Locales das

### Zimmer Nr. 82, III. Etage, Eingang I

des Bezirksgerichtsgebäudes eingerichtet worden. — Es wird dies mit dem Bemerkung hierdurch bekannt gemacht, daß vom gebrochenen Tage an alle das Firmen- und Procurenwesen der Stadt Leipzig betreffenden mündlichen Verhandlungen in dem bezeichneten Zimmer zu erfolgen haben. Schriftliche Eingaben hingegen sind auch fernerhin in dem Eingangsbureau des Königlichen Bezirksgerichts Eingang II parterre rechts abzugeben.

Zugleich wird hiermit die unterm 20. Januar 1862 erlassene Bekanntmachung in Erinnerung gebracht, wonach alle hier bestehenden kaufmännischen Geschäfte ihre Firma, deren Inhaber nach Namen, Vornamen, Stand und Wohnort, deren Procurens und bei Gesellschaften, den Zeitpunkt, mit welchem die Societät begonnen hat, mittelst schriftlicher Eingabe bei dem Königlichen Handelsgericht bis zum 3. März 1862 bei Vermeidung von 5 Thlr. Strafe anzumelden haben.

Leipzig, am 8. Februar 1862.

## Das Königliche Handelsgericht im Bezirksgericht daselbst.

Werner. Briber, Act.

## Bekanntmachung.

Dem hiesigen Bürger Herrn Friedrich Wilhelm August John ist unter dem heutigen Tage zur gewerblichen Nachweisung von Mietlokalen, wie zur Vermittelung von Grundstückskäufen, Verkäufen und Geldgeschäften, Concession ertheilt worden, was wir hiermit zur öffentlichen Kenntnis bringen.

Leipzig, am 29. Januar 1862.

## Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Dr. Günther.

## Mittwoch den 12. Februar d. J. Abends 1<sup>½</sup>7 Uhr

ist öffentliche Sitzung der Stadtverordneten im gewöhnlichen Locale.

- Tagesordnung: 1) Gutachten des Ausschusses zum Bau-, Dekorative- und Forstwesen über die Beschaffung von Blechmanteln um die Oesen der IV. Bürgerschule.  
2) Gutachten des Ausschusses für Industrie-, Meß- und Verkehrswesen über die Errichtung eines Viehmarktes.  
3) Gutachten des Finanzausschusses, die Anstellung eines Directors des Aichamts betreffend.

Ist die in voraus getroffene Vereinigung  
des Notars oder Advocaten mit seinem Clienten über  
Berechnung der Kosten nach niedrigeren als den tax-  
mäßigen Ansätzen zulässig?

Im Königreiche Preußen ist vor einiger Zeit die Frage zur Entscheidung des Ehrenraths und in Folge eingewandter Berufung des Obertribunals zu Berlin gebracht worden,

ob ein Notar, ohne die durch den Anstand bedingten Pflichten seines Standes zu verletzen, seine Amtsgeschäfte gegen geringere Gebühren als die taxmäßigen verrichten dürfe?

Der Rechtsanwalt R. zu C. war nämlich beschuldigt, mit dem dortigen Banquier S. ein Abkommen getroffen zu haben, nach welchem er sich bereit erklärt habe, dem Banquier S. für die ihm zugewendeten Wechselproteste 25% von seinen Gebühren zu bewilligen, resp. zu erlassen. Der Ehrenrat der Rechtsanwälte und Notare hatte in dessen Folge den R. zur Disciplinaruntersuchung gezogen und am 30. April 1859 dahin,

dass dem Rechtsanwalt R. wegen des Erlasses seiner Notariatsgebühren eine Ermahnung zu ertheilen und demselben die Kosten des Verfahrens zur Last zu legen seien.

Erkannt, der erste Senat des I. Obertribunals aber auf die eingewandte Berufung diese Entscheidung unter ausführlicher Motivierung im Juni 1859 bestätigt.

Der Einsender kennt nun zwar die Gründe dieser beiden Entscheidungen nicht, da die „Allgemeine Gerichtszeitung für das Königreich Sachsen u. von Schwarze“, Jahrgang IV, Seite 87, welcher obige Mittheilung entnommen ist, die denselben beigegebenen Notizen nicht mit zum Abdruck gebracht hat. Er möchte aber glauben, dass obige Frage, käme sie in Sachsen zur Erörterung und Entscheidung, in gleichem Sinne, wie Seiten der gedachten

preußischen Disciplinarbehörden geschehen ist, entschieden werden müsste.

Bei der großen Anzahl von Advocaten und Notaren, welche in Leipzig die Praxis betreiben, und von denen vielleicht nur der dritte oder vierte Theil ausreichend beschäftigt ist, insonderheit auch bei der hohen Taxe, welche die Notare für eine Recognitionsverhandlung zu fordern haben (mindestens 20 Gr. für die Niederschrift des Protokolls und ebensoviel für den zugezogenen zweiten Notar oder 12 Gr. für die beiden Zeugen), während die Recognitionsregistriaturen bei den Gerichten für 15 Gr. überhaupt gefertigt werden müssen, möchte es nicht einmal Wunder nehmen, wenn ein Sachwalter oder Notar mit einem Banquier oder Kaufmann oder sonstigen Gewerbetreibenden, um von diesem vorzugsweise oder allein beschäftigt zu werden, das Abkommen trafe, dass ihm die Ausführung aller bei demselben vorkommenden advokatorischen und notariellen Geschäfte übertragen, von ihm dagegen dem Clienten ein verhältnismäßiger Rabatt bewilligt oder überhaupt eine geringere Gebühr als die gesetzliche in Ansatz gebracht werde.

Nun gestatten allerdings die sächsischen Gesetze in gewissen Fällen eine Privatvereinigung über die Gebühren. Denn

1) ist ein Abkommen wegen billigerer Berechnung der Zeugen-gebühren nicht ausgeschlossen, da die Taxordnung für die Notare Cap. IV, sub 2 die Bestimmung enthält, es könne der Notariatszunge, „wenn eine Vereinbarung mit ihm nicht stattgefunden habe“, an Zengengebühren 6 Gr. fordern. Ebenso ist

2) nach Vorschrift der Taxordnung vom 26. November 1840, Cap. II, die Gebühren der Advocaten und Anwälte in Prozeß- und außergerichtlichen Angelegenheiten betreffend, Nr. 38 (Gesetz u. B.-Bl. S. 413) den Sachwaltern nachgelassen, „in Ansehung der außergerichtlichen Geschäfte und Bemühungen, als: wegen Entwerfung eines Testaments, Kauf-, Pacht- und

anderen Contracts, einer Schenkungs-, Cessions- und anderen Urkunde, eines Erbheilungs- und anderen Recesses, ingleichen eines Successions-, Chestistungs- und anderen Vertrags, wegen Treffung eines außergerichtlichen Vergleichs oder Accords u. s. w., mit seinen Constituenten ein Privatabkommen zu treffen", eine Vorschrift, deren es, genau genommen, nicht einmal bedurfte hätte, da in Fällen, wo keine gesetzliche Taxe existirt, Privatvereinigungen über die Gebühren statthaft erscheinen müssen. Endlich kann es

3) wohl auch keinem Zweifel unterliegen, daß ein Notar oder Sachwalter bezüglich aller und jeder von ihm bereits verdierten und zuliquidirter Gebühren seinem Clienten oder der betreffenden zahlungspflichtigen Person auf deren Erfuchen einen Remiß gewähren darf, ohne daß solches als eine unehrenhafte Handlung anzusehen wäre.

Dahingegen dürfte im Uebrigen, also abgesehen von diesen Ausnahmefällen, rücksichtlich der von den Advocaten in den vor Gerichten und andern Behörden zu betreibenden Angelegenheiten, also bei der eigentlichen Proceßpraxis nach den Vorschriften in Cap. II. der neuen Taxordnung zu liquidirenden Kosten, ingleichen in Betreff der Gebühren der Notare die oben gestellte Frage zu verneinen sein.

Die Advocatenordnung für das Königreich Sachsen vom 3. Juni 1859 weist nämlich dem Advocatenvereine und zwar der Advocatenkammer in erster, der Versammlung des Advocatenvereins in zweiter Instanz eine Disciplinarystrafgewalt über seine Mitglieder zu, und zwar sub 1 wegen mit der Ehre des Standes nicht vereinbaren Vertragens, möge dasselbe bei oder außerhalb der Ausübung des Amtes vorkommen, insbesondere auch „wegen unehrenhafter Mittel, sich Aufträge zu verschaffen“, und es können nach §. 52 in einem solchen Falle als Disciplinarystrafen schriftlicher Verweis durch die Advocatenkammer und mündlicher Verweis vor der Kammer durch den Vorstand derselben auferlegt werden. Die Notariatsordnung von demselben Tage enthält aber §. 86 die Bestimmung, daß die den Advocatenvereinen in den §§. 51 f. l. der Advocatenordnung eingeräumte Disciplinarystrafgewalt gegen ihre Mitglieder auch dann Anwendung leiden solle, wenn dieselben bei Ausübung des Amtes eines Notars sich eines mit der nothwendigen Ehrenhaftigkeit des Berufs eines solchen nicht vereinbaren Verhaltens schuldig machen, insbesondere unehrenhafte Mittel anwenden, sich *und schaft* zu erwirben, oder wenn sie die ihnen als Notare obliegenden Amtspflichten in einer Weise verlegen, durch welche das Vertrauen in das Institut des Notariats geschwächt wird.

Soviel ist gewiß, daß es von jeher als unehrenhaft gegolten hat, wenn Sachwalter sich mit sog. Winkeladvocaten (Zutreibern), welche wohl gar erst die Parteien in den Schenkungen zusammenbrachten, um ihnen Anlaß zum Beginn rechtlicher Streitigkeiten zu geben, in Verbindung setzten, um durch dieselben Aufträge zugewiesen zu erhalten, und solche dafür besonders honorirten, anstatt dem Treiben derartiger verächtlicher Menschen mit Entschiedenheit entgegenzutreten und es in Betreff der Übertragung von Rechtsgeschäften nur auf ihre eigne Geschäftstüchtigkeit und ihren guten Ruf ankommen zu lassen. Allein es würde auch sicherlich der Tendenz der Advocaten- und Notariatsordnung, welche nach Ausweis der Motiven (s. Mittheilungen vom Landtage 1857/58, zweite Kammer, Band I, S. 748) hauptsächlich mit bezweckt, „den Advocatenstand in der allgemeinen Achtung zu heben, dadurch aber zugleich das Vertrauen zur Rechtspflege zu erhöhen, und das Publicum zu vergewissern, daß diesem Stande künftig nur Männer von Geschäftstüchtigkeit, Rechtschaffenheit und regem Pflichtgefühl angehören können“, wenig entsprechen, wollte eine Advocatenkammer es zulassen, daß einzelne Sachwalter oder Notare, um die Collegen in der Praxis zu überstülpen oder sich überhaupt eine solche zu begründen, mit einzelnen Mitgliedern des Handels- und Gewerbestandes oder mit andern Leuten, welche sich eines Sachwalters oder Notars oft bedienen müssen, in voraus ein Abkommen wegen Verwilligung eines Rabatts bei Berechnung der Proceßkosten oder der Notariatsgebühren treffen oder wohl gar ihre diesfallsigen Dienste zu billigeren Preisen in öffentlichen Blättern anbieten dürften. Die Ausübung der Kunst, des Handels und der Gewerbe, welche nur emporblühen können, wenn sie von Taxen und sonstigen Beschränkungen unberührt bleiben, bringt es von selbst mit sich, daß Jeder seine Waare um die ihm beliebigen Preise loszuschlagen sucht und selbst dann, wenn er sog. feste Preise hat, nach Besinden noch Rabatt oder Sconto verwilligt; ja selbst den nach der Leipziger Mäklerverordnung vom 7. März 1818 zu Vermittelung der Handelsgeschäfte angestellten öffentlichen Beamten (Mäklern oder Sensalen) bleibt es (vgl. §. 23) unverwehrt, durch besondere Uebereinkunft mit den Kaufscontrahenten, die sich ihrer zu Vermittelung von Geschäften bedient haben, niedrigere Sätze als die taxmäßigen zu stipulieren und dadurch den Collegen Concurrentz zu machen. Advocaten und Notare nehmen jedoch eine solche Stellung im Staate ein und sollen sie jedenfalls nach dem Willen des Gesetzgebers einnehmen, daß jede Concurrentzmacherei der gedachten Art als eine unehrenhafte, der Disciplinarygewalt der Advocatenkammer unterworfsene Handlungsweise sich darstellt.

## Judenbekehrungs-Versuche in Leipzig.

Im Lager jener Partei, welche Lessing's berühmtes Märchen „Vor grauen Jahren lebt' ein Mann in Osten“ u. c. als ein Symptom arger Häresie verabscheut, ist zwar in Bezug auf die Heidenmission vollkommene Uebereinstimmung, dagegen über die Frage der Judenbekehrung eine tief gehende Meinungsverschiedenheit zu bemerken. Als Hauptvertreter der einen Richtung ist der gewaltige Prediger Harms in Hermannsburg zu betrachten. Dieser weist die Judenmission kurz und entschieden von der Hand und meint: „wem wirklich an der Bekehrung Israels gelegen ist, der wende sich mit aller Macht auf die Bekehrung der Heiden; wenn die Hölle der Heiden eingegangen sein wird, dann wird auch Israel noch eingehen, und dann ist das Ende da“. Die Predigt an das Judentvolk“ hält Harms für nutzlos, denn dasselbe Volk sei verstockt; Einzelne würden wohl von selbst eingehen, es sei ihnen ja auch allenhalben Gelegenheit dazu geboten, da sie mitten unter der Christenheit leben und die Kirchen ihnen offen stehen. Die Anhänger der andern Richtung sind ängstlicher besorgt um das Seelenheil ihrer israelitischen Brüder und werfen, wie es z. B. fürzlich im „Pilger aus Sachsen“ geschehen, die Frage auf: „Sollen und dürfen wir die Juden in dem jetzigen Geschlecht und in den künftigen Generationen, bis zum Ende der Tage hin, ruhig und gleichgültig zum Teufel fahren sehen? Denn wer nicht glaubt wird ja eben nach dem Wort des Herrn verdammt. Sollen und dürfen wir als Priester und Leviten ruhig und theilnahmlos an Dem vorübergehen, der unter Mörders Hand gefallen ist? Liegen aber nicht die Juden, nach des Herrn Rede, unter der Hand des größten Mörders von Anfang?.... Ohne Wort und Predigt kommt kein Mensch zu Gott, am allerwenigsten ein Jude.“ Ein rechtes Rüstzeug dieser Fraktion ist der Pastor Becker aus Königsberg, der namentlich die Leipziger Messen als vorzüglich passend für das Bekehrungsgeschäft erachtet. Dem Wunsche dieses Sendboten, während der Messen öffentliche Missionsvorträge zur Bekehrung der zu dieser Zeit außerordentlich zahlreich hier versammelten alttestamentlichen Glaubensgenossen halten zu dürfen, hat zwar die zuständige Behörde nicht willfahrt. Das hält aber natürlich den begeisterten Mann nicht ab, mitten in dem Handelsgewühl und der Sinnenlust der Messen sein Netz auszuwerfen und unablässig zu forschen, ob nicht hier und da ein Samenkorn auszustreuen sein möchte. Daß seine Bemühungen, obwohl sie schon mehrere Jahre nach einander fortgesetzt wurden, irgend einen nennenswerthen Erfolg erzielt hätten, davon hat freilich noch nichts verlautet; allein Herr Becker hat den tröstlichen Grundsatz, die Mission unter den Juden sei nötig und sei Christenpflicht, „selbst dann noch, wenn es gar keine Erfolge gäbe“. Die Art und Weise, wie Herr Becker seine Bekehrungsversuche ins Werk setzt, mag aus folgenden zwei Beispielen, die er selbst erzählt \*), entnommen werden.

Anknüpfend an die obige Auseinandersetzung des Pastor Harms, daß die Juden mitten in der Christenheit leben und ihnen die Kirchen offen stehen, ruft Herr Becker aus: „Ja, sie leben mitten unter der Christenheit, aber was hören und sehen sie da! Gott sei es geflagt! Hat nicht fast Alles in der Christenheit der entsetzlichste Unglaube überschwemmt? Erst unlängst sagte mir ein Jude in Leipzig in einem Kreise von andern: „Keiner unter den Christen glaubt Das was Sie lehren“.... Meine Erfahrungen unter den Juden sind im Allgemeinen der Art, daß ich unter ihnen viel bessere Gelegenheit zum Anknüpfen eines Gesprächs über biblische Wahrheiten finde als unter den Christen, gar häufig auch größere Empfänglichkeit. Ja, es ist mir leider oft genug vorgekommen, daß sogenannte Christen, wenn ich mit Juden in einem ruhigen Gespräch begriffen war, dazwischen fuhren und das Ganze auseinander rissen. So ging es, um nur Einen Zug anzuführen, vor einem Jahre einmal in Leipzig. Ich hatte ein Gespräch mit vier oder fünf polnischen Juden angeknüpft; es wurde interessant, die Juden konnten über die Stelle, welche ich ihnen in einer hebräischen Bibel auffschlug und erklärte, nicht wegkommen. Dem Einen standen die Schweifzropfen vor der Stirn; alle ihre Einwürfe wurden durch das Wort Gottes besiegt; das schien tiefen Eindruck auf sie zu machen. Da auf einmal fuhr ein dem Ansehen nach christlicher Kaufmann oder Fabrikant, welcher dem Gespräch eine Zeit lang zugehört hatte, dazwischen, machte mir Vorwürfe, daß ich die Juden in ihrem Glauben irre mache, und schrie: „Die Natur, die Natur, weiter brauchen wir Nichts. Und wenn zehntausend Pfaffen kämen, sollten sie mich nicht irre machen.“ Ich antwortete ihm, daß ich ihn als einen Abgesandten des Teufels betrachten müsse, da er unser ruhiges Gespräch störe, doch dafür werde ihm einst auch sein Meister lohnen, mit dem er, wenn er so bleibe, zur Hölle fahren würde. Indes athmeten die Juden auf, fingen an zu lachen, hingen sich an Jenen und gingen mit ihm hinweg!“

Erfreulicheres ist Herrn Becker ein ander Mal widerfahren, wo der Böse nicht störend dazwischen trat. Er traf mit zwei russischen Juden aus der Gegend von Wilna zusammen, welche

\*) Vergl. Nr. 3 und 5 des Pilgers aus Sachsen.

etwas leibend aussahen, richtete ihre Aufmerksamkeit alsbald auf „den Sündenfall, die traurigen Folgen desselben und den Messias als den Schlangentreter“ und erklärte ihnen einige messianische Weissagungen. Die Juden — ein Handelsmann und ein Lehrer — hörten zwar ruhig zu, machten keine besondern Einwürfe, „schienen überhaupt gutmütige Leute zu sein“, allein der Eine von ihnen, der Lehrer, ergriff doch die erste Gelegenheit, um der Unterhaltung eine praktischere Richtung zu geben, und es entspann sich nun folgendes Gespräch:

Jude: Lieber Herr, mir sennen arme Lat (Leute), Sei folle uns bewasen Ababeh (Liebe). Sennen mir doch frank und gewäsen in Morienbad. Asoi, wie fullen mir kummen wieder derham (heim)?

Christ: Ich muß Euch sagen mit dem sohluach hamoschiach (Apostel des Messias): Gold und Silber habe ich nicht, wünschte aber, ich könnte zu Euch auch sagen, wie er zu jenem Kranken: „Im Namen Jesu von Nazareth, stehe auf und wandle.“ Aber den Weg zu aulom habbe (zum ewigen Leben) kann ich Euch weisen durch den Messias; denn es steht geschrieben: bachaburothau niro-lonu (durch seine Wunden sind wir geheilet).

Jude: Mir wollen Sei besuchen.

Christ: Das thut, dann will ich Euch auch ein Chomesch (die fünf Bücher Mosis) und einige Groschen schenken.

Sie kamen denn auch vier- oder fünftmal zu Herrn Becker. „Ich aber“, berichtet dieser, „sammelte von christlichen lieben Freunden einige Liebesgaben für sie ein, so daß ich ihnen gegen 5 Thlr. geben konnte, ging mit ihnen zu einem geschickten Arzte, bat Den für die armen Juden, der ihnen auch freundlich Arznei gab, ermahnte sie väterlich jedes Mal zur Buße und zum Glauben, und hoffe, daß es nicht umsonst gewesen ist. Sie waren außerordentlich dankbar, rühmten die Liebe der Christen, welche viel größer sei als die der Juden, denn ein Rabbi habe ihnen nur einen Sechser gegeben, und versprachen, fleißig im rabbinisch geschriebenen Commentar über den Römerbrief zu lesen, den ich ihnen neben den fünf Büchern Mosis hebräisch und deutsch schenkte. Sie nahmen fast unter Thränen von mir Abschied, wollten mir die Hände küssen und sagten, sie würden fleißig für mich beten. Möchten nun auch — schließt Herr Becker — die 5 Thaler ein großes Gewicht in die Schale werfen, so könnte ich ihnen doch lebendig vor die Seele stellen, daß uns Christen gegen sie „die Liebe Christi dringe, sitemal wir dafür hielten, daß, so Einer für Alle gestorben sei, so seien sie auch Alle gestorben.“ (2. Korinther 5, 14.)

Solcherlei ist das stille Walten der Judenmission in Leipzig, deren Erfolge in Ruhe abzuwarten sein werden, ebenso wie die der gleichen Bemühungen in Dresden, wo Herr Becker die Erlaubnis zur Abhaltung von drei Missionsstunden jährlich erhalten hat. Vielleicht ist es nicht ohne Interesse, hier noch eine (von Herrn Becker selbst angeführte) Aeußerung Luther's über das Capitel der Judenbekehrung folgen zu lassen. Dr. Luther ermahnte in sehr verständiger Weise zu freundlicher Behandlung und „säuberlicher“ Belehrung der Juden, und daß man nicht mit Hochmuth und Verachtung gegen sie handle. „Wenn“, sagte er, „die Apostel, die auch Juden waren, hätten also mit uns Heiden gehandelt, wie wir Heiden mit den Juden, es wäre keiner ein Christ unter den Heiden geworden. — Wenn wir uns gleich noch so hoch rühmen, so sind wir dennoch Heiden, und die Juden von dem Geblüte Christi. Wir sind Schwäger und Fremdlinge; sie sind Blutsfreunde, Vettern und Brüder unsers Herrn. Darum, wenn man sich des Fleisches und Blutes rühmen sollte, so gehören die Juden Christo näher zu denn wir.“

### Stadttheater.

Zu den begabtesten der in den letzten Jahren aufgetretenen Lustspieldichter gehört ohne Zweifel Arthur Müller. Sein erstes vor die Öffentlichkeit gelangtes Werk, „die Verschwörung der Frauen“, machte bei seinem Erscheinen Aufsehen; der hohe Grad von natürlichem Talent, der sich hier zeigte, die Originalität in der Erfassung des Stoffs, selbst die Rechit in der Ausführung — das Alles mußte eine wohlthuende, erfrischende Wirkung ausüben, und gern verzieh man deshalb dem Dichter verschiedene Willkürlicheiten, selbst Ausgelassenheiten und das über die Schnur hauen. Wenn diese Wildheit und Ungebundenheit auch noch stärker in Arthur Müllers zweitem Lustspiel, „Der Teufel ist los“, hervortrat, so glaubte man doch erwarten zu dürfen, daß eine Läuterung des Talentes sich bei ihm allmählich finden würde, und wirklich gab sich eine solche auch in formeller Beziehung bei dem Volkstück „Ein' feste Burg ist unser Gott“ (der Stoff aus der Geschichte der Salzburger Emigranten) zu erkennen, freilich aber auf Kosten ursprünglicher Frische in der Erfindung und Charakteristik, weshalb auch dieses Stück nur bei wenigen Bühnen Eingang fand.

In seinem neuesten Lustspiel: „Gute Nacht, Hänschen“, das am 7. d. M. hier zum ersten Male gegeben wurde, ist jedoch Arthur Müller vollständig zu seiner anfänglichen Art und Weise

zurückgekehrt. Es ist dasselbe ein Seitenstück zu der „Verschwörung der Frauen.“ Wir finden hier einen höchst interessanten geschichtlichen Stoff mit derselben Originalität angegriffen, mit demselben talentvollen Verfasser angeborenen dramatischen Geschick behan delt, aber auch dieselbe Rechit, denselben Uebermuth in der Ausarbeitung, in der Charakteristik der handelnden Personen und in der keineswegs sehr gewählten Sprache, wie eine sehr stark aufgetragene tendenziöse Färbung. Auch die Persönlichkeiten der beiden Lustspiele sind sich auffallend ähnlich, besonders gilt das von den etwas burschikos auftretenden Frauen, wie der Verfasser überhaupt eine besondere Vorliebe für Damen in männlichem, wo möglich militärischem Costüm mit großen Stiefeln zu haben scheint.

Bei allem ist dieses Lustspiel von großem Interesse, anregend und spannend bis zuletzt. Die Handlung geht rasch vorwärts ohne lange Auseinandersetzungen und Reflexionen — mit Ausnahme der Philippica des nachmaligen Kaisers Joseph II. gegen die Jesuiten und verschiedener Phrasen von Freiheit und Deutschthum, welche Dinge — so oft sie auch schon dagewesen sind — ihre Wirkung jedoch auch diesmal nicht verfehlten. Dem Ganzen liegt ein Roman von Levin Schüding zu Grunde, die Handlung spielt am Hofe der Kaiserin Maria Theresia und die Sache, auf die es eigentlich ankommt, ist: die Aufnahme der aus anderen katholischen Staaten ausgewiesenen fünftausend Jesuiten in die österreichische Monarchie zu hinterreiben, welches schwere Werk denn auch endlich Dank der Entschlossenheit und Todesverachtung eines jungen verdienstvollen Officiers und den klugen Intrigen einer jungen Dame gelingt. Der Titel des Stücks „Gute Nacht, Hänschen“ steht mit der Handlung selbst wenigstens nicht in unmittelbarer Beziehung, doch gibt dieses „gute Nacht, Hänschen“ zu manchen sehr hübschen Nebensituationen Veranlassung. Mit der geschichtlichen Treue wird es in diesem Lustspiel nicht sehr genau genommen; auch hat der Dichter die Rolle, die im Roman der berühmte oder vielmehr berüchtigte Pandurenchef Trenk spielt, einem Kroaten-Oberst Turschlovi zugethieilt — weshalb? ist nicht recht einzusehen, da Trenk eben so gut wie dieser als Werkzeug des von Russland beginnstigten Pan Slavismus und der Jesuiten hätte benutzt werden können und dabei noch das Interesse einer allgemein bekannten historischen Persönlichkeit für sich hat. Das Alles können und wollen wir bei einem Stüke dieser Art keinen nicht unbedeutenden Vorzügen gegenüber nicht hoch anschlagen, allein wohl hätte der Dichter die Diction etwas mehr glätten können, denn so wie in diesem Lustspiel ist wohl nie an dem kaiserlichen Hofe in Wien gesprochen worden. Wie wäre es z. B. einem jungen Officier ergangen, der Joseph II., nachdem ihm dieser gefragt, ob er einen gefährlichen Auftrag übernehmen wolle, mit einem „heraus damit“ geantwortet hätte!

Man muß Arthur Müller in diesem Stüke nehmen wie er nun einmal ist, und es wird Einem das nicht schwer gemacht, denn er weiß durch seinen urwüchsigen Humor, durch seine skizzhaften, aber in der Regel sehr treffende Charakterzeichnung, namentlich aber auch dadurch, daß er es versteht, nie langweilig zu werden, die zwar sehr derbe, aber gesunde geistige Kost genießbar zu machen und das Interesse vollständig zu fesseln. Das kecke Lustspiel gewährt ein Paar Stunden lang gute und spannende Unterhaltung, namentlich auch viel Stoff zum Lachen, und so glauben wir, daß es noch oft gern gesehen wird, da übrigens auch die hiesige Darstellung eine sehr lobenswerthe ist.

Ganz besonders war Herrn Hanisch als Joseph von Frohn, Fräulein Remofani als Gräfin Colloredo und Herrn Kühn als Pater Hässler Gelegenheit geboten sich auszuzeichnen. Ersterer führte seine Rolle mit prächtigem Humor durch. Fräulein Remofani's Leistung hat uns nicht minder befriedigt, da in dieser Darstellung ebenso das Pikante, Schalkhafte, als das Gemüths-element zu bester Geltung gelangte. Herr Kühn's bewährte sich als Jesuitenpater abermals als ein Charakteristiker von bedeutendem Talent. Spiel, Ton und Maske waren ganz vortrefflich. Besonders hervorzuheben sind ferner die Leistungen des Fräulein Huber als Maria Theresia, der Frau Bachmann als Baronin von Lederer, der Herren Devrient als Joseph II. und Stürmer als Graf von Aspremont-Linden. — Das Zusammenspiel dieser Aufführung war feurig und pitant, also dem Wesen des sehr geschmackvoll in Scene gesetzten Lustspiels entsprechend, dessen Rauhheiten und Ecken durch die Glätte und Präcision der ganzen Darstellung möglichst gemildert und abgeschliffen wurden.

F. Gleich.

### Leipziger Kunstverein.

Ausstellung im Vereinslocal.

Der Gewinner des vom sächsischen Kunstverein in diesem Jahre zur Verlosung als erster Gewinn angekauften Oelgemäldes: „Der Raub des Hylas“ von Paul Kießling in Dresden, hat die Güte gehabt dasselbe für einige Zeit auszustellen. Der Maler des schön gezeichneten und glänzend colorirten Bildes erhielt, nachdem er sich auf der Dresdner Kunstabadem und im Atelier Julius Schnorr zum Historienmaler gebildet hatte, noch sehr jung das große Reisestipendium der Berliner Kunstabadem (er ist 1836 in

Schlesien geboren) auf die Lösung der Aufgabe „die Wiedererkennung des Odysseus durch Penelope.“ Vorher hatte er ein mit großer Innigkeit empfundenes Bild: „Christus begegnet Maria Magdalena am Ostermorgen“ in Dresden vollendet, das in vielen Beziehungen an den Stil der Jugendarbeiten seines Meisters erinnerte.

In Italien wendete sich Kießling einer sehr entschieden von seinen deutschen Arbeiten abweichenden Richtung zu; besondere Anerkennung fand von ihm ein weiblicher Studientyp in altitalienischem Costüm, das Bild eines anziehenden Mädchengesichtes halb von einer Straußfeder, deren weichen Haum sie um Kinn und Mund spielen lässt, verdeckt.

Das gegenwärtig ausgestellte Bild ist in Dresden, wohin der Künstler seit Kurzem wieder zurückgekehrt ist, ausgeführt.

— Die Auswahl neuerer französischer Radirungen bleibt mit einigen Ergänzungen und Veränderungen noch diese Woche ausgestellt.

### Die Kinderheilanstalt in Leipzig.

Im Jahre 1855 gründete Dr. C. Hennig die „Poliklinik für Kinder“. Die Berathung und Heilung von Kindern unbemittelten oder wenig bemittelten Eltern Leipzigs und der Umgegend findet seitdem jede Mittwoch von Nachmittags 2 Uhr an im Bordgebäude des Trier'schen Institutes statt, doch gehören dazu noch Besuche im Hause solcher Kinder, welche aus Rücksichten der Krankenpflege nicht zu ebengenanntem poliklinischen Locale gebracht werden können. Die Kosten zur Bestreitung der Hülfsmittel werden theils aus Geschenken, vornehmlich aber aus jährlichen Beiträgen einer bis jetzt kleinen Anzahl hiesiger wohlwollender Bürger und aus Zuschüssen des Leiters der Anstalt bestritten. Rechenschaft darüber hat Lechterer bisher in drei Berichten (Leipzig, bei W. Engelmann 1856, 1857 und 1860) öffentlich abgelegt. Da nun die Hülfssquellen sich seit zwei Jahren so vermindert hatten, daß des Dirigenten Privatbeiträge den Ausfall nicht mehr zu decken vermochten, so veranstaltete der selbe im October 1861 einen öffentlichen Vortrag über Gemüthsleben und Erziehung, unter Vorzeigung von Schematen des Nervensystems vom Menschen und von verschiedenen unter einander verglichenen Thieren. Theils durch unmittelbare Eintrittsgelder zu jenem Vortrage, theils durch nachher eingelaufene Geschenke, beziehentlich Jahresbeiträge ergab sich bis heute ein Brutto von 18 Thlr. 3 Pf. Nicht minder als den betreffenden Theilnehmern, Zuhörern und Zuhörerinnen, als den Herren Dir. Teichmann, welcher seinen schönen Hörsaal uneigennützig überließ, und Großberger & Kühl, welche zur Verringerung der übrigen Kosten beitrugen, fühlt sich der Director der Kinderheilanstalt zu Danke verpflichtet. — Behandelt wurden in der gedachten Poliklinik, zum Theil unter Hinzunahme junger Aerzte, welche im Begriff waren die Universität zu verlassen, bis dato 1000 Kinder. — Leipzig, im Februar 1862.

### Offentliche Gerichtsstellung

Am 8. d. M. hatte vor dem königlichen Bezirksgerichte unter Vorsitz des Herrn Gerichtsrath Dr. Herrmann eine Hauptverhandlung gegen den Colporteur Gustav Robert Claus aus Süderitz wegen Bedrohung und Unterschlagung statt. Sein Arbeitgeber B. war in Betreff seiner Redlichkeit misstrauisch geworden und hatte seine Verhaftung am 17. Decbr. 1860 herbeigeführt. Als Claus aus B.'s Wohnung abgeführt wurde, ließ er es sich beikommen, gegen B. die Worte: „Denkt an Claus! Meine Rache wird furchterlich sein!“ unter gleichzeitiger Bedrohung mit erhobenen Fäusten auszustoßen. Claus gab allerdings nur die Aeußerung, daß er sich rächen werde, zu, es standen ihm aber alle sonstigen Erhebungen direct entgegen. Die Unterschlagung betraf eine Forderung von 9 Gr., an deren Bezahlung den hämigen Schuldner, nach B.'s Angabe, Claus nur hatte erinnern sollen, während letzterer mit deren Einhebung beauftragt gewesen sein wollte. Er hatte diesen Betrag in Empfang genommen und in eigenen Nutzen verwendet, und suchte allerdings Gegenansprüche an B. zu formuliren, denen letzterer jedoch allenhalben eindlich widersprach.

Claus wurde zu 3 Wochen und 4 Tagen Gefängnis verurtheilt. Die Anklage war durch Herrn Staatsanwalt Löwe vertreten, eine Vertheidigung fand nicht statt.

### Verschiedenes.

Leipzig, den 7. Februar. Heute feierte im Kreise der Seinigen und seiner Freunde der hochverdiente Präsident des hiesigen Appellationsgerichts, Herr Dr. Johann Wilhelm Ludwig Beck, sein fünfzigjähriges Staatsdienerjubiläum.

Aus einer hiesigen Besserungsanstalt für verwahrloste Kinder waren seit mehreren Tagen ein Paar Zöglinge entlaufen; der eine von Beiden ist gestern wieder dahin zurückgebracht worden, der andere fehlt noch.

Der heute Morgen halb 10 Uhr auf der Dresdner Bahn angekommene Personenzug brachte einen 12-jährigen Knaben aus Bittau mit, der während der Fahrt fest genommen worden war, weil er geständiger Maassen seinen Eltern entlaufen war. Die letzteren hatten deshalb bereits nach allen Richtungen, u. a. auch hierher telegraphiren lassen. Der kleine Deserteur hat eine Besuchstreise nach Meißen, wo er Verwandte hat, beabsichtigt und bei dieser Gelegenheit sich auch Leipzig ansehen wollen. (L. N.)

\* Herr Dr. Kerndt wird außer anderweitigen Functionen in London beim Arrangement der sächsischen, speciell der Leipziger Ausstellungsopte beihilflich sein. Sachsen's Beteiligung an der Londoner Ausstellung ist eine sehr starke, insofern 237 Firmen ausschließen werden, während in Paris 1855 nur 128 sächsische Aussteller waren.

### Leipziger Börsen-Course am 8. Februar 1862.

Course im 30 Thaler-Fusse.

K. Sachs. Staatspapiere.	Staatspapiere etc.		Angeb.	Ges.	Eisenb.-Prior.-Obl. excl. Zinsen.	Angeb.	Ges.	Bank- und Credit-Aktionen		Angeb.	Ges.
	excl. Zinsen.	pCt.						excl. Zinsen.	pCt.		
v. 1830 v. 1000 u. 500 apf 3	—	—	93 <sup>5</sup> / <sub>8</sub>	Alb.-Bahn-Pr. I. Em.pr. 100 apf 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	102	—	—	Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100 apf	—	—	—
- kleinere . . . . . 3	—	—	—	do. II. - do. 5	102 <sup>5</sup> / <sub>8</sub>	—	—	pr. 100 apf . . . . .	70	—	—
- 1855 v. 100 apf . . . . . 3	—	—	90 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	do. III. - do. 5	101 <sup>5</sup> / <sub>8</sub>	—	—	Anhalt-Dessauer Bank à 100 apf	—	28 <sup>3</sup> / <sub>8</sub>	—
- 1847 v. 500 apf . . . . . 4	—	—	102 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>	Aussig-Teplitzer . . . . . 5	100 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	—	—	pr. 100 apf . . . . .	—	—	—
- 1852, 1855 v. 500 apf 4	—	—	102 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>	Berlin-Anh. Priorit. do. 4	100	—	—	Berliner Disconto-Comm.-Anth.	—	—	—
1858 v. 1859 - 100 - 4	—	—	103	do. do. 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	102 <sup>5</sup> / <sub>8</sub>	—	—	Braunschweiger Bank à 100 apf	—	—	—
Actien d. ehem. S.-Schles. Eisenb.-Co. à 100 apf 4	—	—	103 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Chemnitz-Würschnitzer do. 4	99 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—	pr. 100 apf . . . . .	—	—	—
K. S. Land- v. 1000 u. 500 - 3 <sup>1</sup> / <sub>3</sub>	—	—	95 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	Leipz.-Dresd. E.-B.-Part.-Obl. 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	113	—	—	Bremer Bank à 250 Ldrs. à 100 L.	—	—	—
rentenbriefe/kleinere . . . . . 3 <sup>1</sup> / <sub>3</sub>	—	—	—	do. Anleihe v. 1854 do. 4	101 <sup>3</sup> / <sub>8</sub>	—	—	Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100 apf	—	—	—
Leipz. Stadt-Obligat. pr. 100 apf 4	—	—	101 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	Magd.-Leipz. E.-B.-Pr. Obl. do. 4	100 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	—	—	pr. 100 apf . . . . .	—	—	—
Sächs. erbl. v. 500 apf . . . . . 3 <sup>1</sup> / <sub>3</sub>	—	—	92 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	Magdeburg-Halberstädter . . . . . 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	102 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	—	—	Darmstäd. Bank à 250 fl. pr. 100 fl.	—	—	—
Pfandbriefe - 100 u. 25 apf 3 <sup>1</sup> / <sub>3</sub>	—	—	—	Oestr.-Frz. v. 500 Fr. pr. 100 Fr. 3	—	—	—	Dessauer Cred.-Anstalt à 200 apf	—	—	—
do. - 500 apf . . . . . 3 <sup>2</sup> / <sub>3</sub>	—	—	98 <sup>1</sup> / <sub>8</sub>	Thür. E.-Pr.-Obligat. I. Em. 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	102 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—	pr. 100 apf . . . . .	—	—	—
do. - 100 u. 25 apf 3 <sup>2</sup> / <sub>3</sub>	—	—	—	do. II. - 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	102 <sup>3</sup> / <sub>8</sub>	—	—	Geraer Bank à 200 apf pr. 100 apf	—	—	—
do. - 500 apf . . . . . 4	—	—	102 <sup>1</sup> / <sub>8</sub>	do. III. - 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	102 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	—	—	Gothaer do. do.	—	—	—
do. - 100 u. 25 apf 4	—	—	—	do. IV. - 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	101 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>	—	—	Hamburger Norddeutsche Bank à 500 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.	—	—	—
Sächs. lausitzer Pfandbriefe v. 100, 50, 20, 10 - 3	—	—	90	Werra-Bahn-Prior. pr. 100 apf 5	102 <sup>5</sup> / <sub>8</sub>	—	—	Hamb.-Vereins-B. à 200 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.	—	—	—
- 1000, 500, 100, 50 - 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—	97	—	—	—	—	pr. 100 Mk.-Bco. . . . .	—	—	—
v. 1850 kündbare 6 M. . . . . 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—	100	Eisenbahnactionen excl. Zinsen.	—	—	—	Hannov. Bank à 250 apf pr. 100 apf	—	—	—
v. 1850, 500, 100, 50 - 4	—	—	102 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	Alberts-Bahn à 100 apf pr. 100 apf	47 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—	Leipz. Bank à 250 apf pr. 100 apf	—	137 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—
v. 1850 kündbar. 12 M. 4	—	—	101	Alt.-Kieler à 100 Sp. à 1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> apf do.	—	—	—	Lübecker Commerz.-Bank à 200 apf	—	—	—
Schuldbeschr. d. A. D. Cr.-Anstalt zu Leipzig Ser. I. v. 500 apf . . . . . 4	—	—	96 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Berl.-Anhalter Litt. A., B. u. C. do.	137	136 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	pr. 100 apf . . . . .	—	—	—
do. do. v. 100 apf 4	—	—	—	Berl.-Stett. à 100 u. 200 apf do.	—	—	—	Meining. Credit-Bank à 100 apf	—	—	—
K. Pr. St. v. 1000 u. 500 - 3	—	—	94 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	Chemn.-Würschn. à 100 - do.	161	—	—	pr. 100 apf . . . . .	—	88	—
Cr.-C.-Sch. / kleinere . . . . . 3	—	—	—	Fr.-Wilh.-Nordb. à 100 - do.	59 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>	—	—	Oestreich. Credit-Anstalt à 200 fl.	—	—	—
Königl. Preuss. Staats-Schuld-Scheine . . . . . 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—	—	Köln-Mindener à 200 - do.	—	—	—	pr. 100 fl. . . . .	—	72	—
do. Prämien-Anleihe v. 1855 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—	—	Leipz.-Dresdner à 100 - do.	214	—	—	Rostock. Bank à 200 apf pr. 100 apf	—	—	—
do. Anleihe v. 1859 . . . . . 5	—	—	—	Löban-Zitt. Litt. A. à 100 - do.	33 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—	Schles. Bank-Vereins-Actionen . . .	—	—	—
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150 5	—	—	—	do. B. à 25 - do.	60	—	—	Schweiz. Cred.-Anstalt zu Zürich à 500 Fres. pr. 100 Fres.	—	—	—
do. Nat.-Anl. v. 1854 do. 5	—	—	61	Magdeb.-Leipz. à 100 - do.	224	—	—	Thür. Bank à 200 apf pr. 100 apf	—	—	—
do. Loose v. 1854 . . . do. 4	—	—	—	Oberschles. Litt. A. à 100 - do.	—	—	—	Weimarsche Bank à 100 apf	—	—	—
do. Locay. 1860 . . . do. 5	—	—	—	do. C. à 100 - do.	—	—	—	pr. 100 apf . . . . .	79 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	—	—
			—	Thüringische à 100 - do.	114 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	—	—	Wiener do. pr. Stück . . . . .	—	—	—

Sorten.	Angeb.	Ges.	Angeb.	Ges.	Angeb.	Ges.
Kronen (Vereins-Hand.-Goldm. à 1/45 Zollpf. brutto u. 1/50 Zollpf. fein) pr. St.	—	9. 61/4	Silber pr. Zollpfund fein . . . . .	—	29 2/3	Bremen pr. 100 apf L'dor k. S.
Augustd'or à 5 apf pr. Stück	—	—	Wien. Banknoten in östr. Währung	—	72 3/4	à 5 apf . . . . .
Preuss. Fr'dor do.	—	—	Div. ausl. Cassenauw. à 1 u. 5 apf	—	—	2 M.
And. ausl. L'dor do.	—	93 4/4	do. à 10 apf . . . . .	—	99 3/8	k. S.
K. russ. wicht. 1/2 Imp. à 5 Ro pr. St.	—	5. 14	Ausländ. Banknoten, für welche	—	—	Breslau pr. 100 apf Pr. Crt. k. S.
20 Frankenstücke . . . . .	—	5. 10 1/8	hier keine Auswechsl.-Casse . . . . .	—	99 5/8	Frankfurt a. M. pr. 100 fl. k. S.
Holländ. Duc. à 3 apf Agio pr. Ct.	—	5 1/4	Hamburg pr. 300 Mk.-Bco. k. S.	—	151 1/4	in S. W. . . . .
Kaiserl. do. do. do.	—	5 1/4	London pr. 1 £ Sterl. 7 Tage dato	—	—	2 M.
Breslauer do. à 65 1/2 As. do.	—	—	Amsterdam pr. 250 Ct. fl. k. S.	142 1/8	—	3 M. . . . .
Passir- do. à 65 As. do.	—	—	Paris pr. 300 Frs. . . . .	—	6. 21	2 M.
Conv.-Species und Gulden do.	—	—	Berlin pr. 100 apf Pr. Crt. k. S.	—	80 1/4	57 1/8
do. 20 Kr. . . . .	—	—	—	—	—	2 M.
do. 10 Kr. . . . .	—	—	Wien pr. 150 fl. i. östr. Währ. k. S.	—	72 1/2	do. . . . .
Gold pr. Zollpfund fein . . . do.	—	—	—	—	—	2 M.
—	—	—	—	—	—	71 1/2

\*) Beträgt pr. Stück 5 apf 14 apf 6 1/4 apf — +) Beträgt pr. Stück 3 apf 4 apf 7 1/4 apf

### 919. Am untergesetzten Tage bei der

#### Leipziger Producten-Börse

in Platz wie in Termin-Geschäften (durch „loco“, auf der Stelle, und „p.“, d. h. pro, zu späterer Lieferung, angeendet), bezüglich a) des Heles für 1 Zoll-Gentner, b) des Getreides und der Oelsaaten für 1 Dresdner Scheffel (daneben auch für 1 Preuß. Wissel), c) des Spiritus für 122 2/5 Dresdner Kannen oder 12 2/3 Gimer 2 2/3 Kannen (= 100 Preuß. Quart) vorgekommene Angebots-, Verkaufs- und Begehrungspreise (mit „Bi.“, Briefe, „bj.“, bezahlt und „Gd.“, Geld bezeichnet) nach Thalern ausgeworfen.

Rübsöl loco: 13 1/8 apf Bf., 13 apf bez; p. Februar, März, ingleichen p. März, April 13 1/8 apf Bf.; p. April, Mai 13 1/4 apf Bf.

Leinöl loco: 13 1/4 apf Bf.

Mohnöl loco: 17 3/4 apf Bf.

Weizen, 168 M., braun, loco: nach Dual. 5 3/6 — 6 1/2 apf Bf., 5 3/4 — 6 1/3 apf bez. [nach D. 70 — 76 apf Bf., 69 bis 76 apf bj.]

Roggen, 158 M., loco: nach Dual. 4 11/24 — 4 1/2 apf Bf., 4 5/12 bis 4 1/2 apf bez. [nach Dual. 53 1/2 — 54 apf Bf., 53 bis 54 apf bj.; p. Februar, März, ingleichen p. März, April, 53 apf Bf.; p. April, Mai 53 1/2 apf Bf., 52 apf Gd.]

Gerste, 138 M., loco: nach Dual. 3 — 3 1/8 apf bj., 2 11/12 apf Gd. [nach Dual. 36 — 37 1/2 bj., 35 apf Gd.]

Hafer, 98 M., loco: 15 1/6 apf Bf., nach Dual. 13 1/4 — 15 1/6 apf bj., 13 1/4 apf Gd. [22 apf Bf., nach Dual. 21 — 22 apf bez., 21 apf Gd.]

Erbse, 178 M., loco: 5 apf Bf. [60 apf Bf.]

Widen, 178 M., loco: 3 2/3 apf Gd. [44 apf Gd.]

Spiritus, loco: 17 1/4 apf Gd.; p. Februar bis Mai, in gleichen Raten, 17 1/6 apf Gd.; p. Mai 18 1/4 apf Bf., 18 1/2 apf Gd.

Leipzig, am 8. Februar 1862.

M. Kretschmann, Secr.

### Tageskalender.

#### Stadttheater. 97. Abonnement-Bestellung.

Zum zweiten Male:

#### Die erste Walpurgisnacht.

Gedicht von Goethe. Musik von Felix Mendelssohn-Bartholdy. Nach der scenischen Einrichtung von Dr. Eduard Devrient.

Personen:

Der älteste Drude . . . . . Herr Bertram.  
Ein germanischer Jüngling . . . . . Herr Brunner.  
Eine alte germanische Frau . . . . . Fräul. Büstler.  
Ein germanischer Mann . . . . . Herr Schille.  
Herr Müller.  
Herr Bachmann.  
Herr Devrient.  
Herr Bischöf.  
Herr Lück.  
Herr Gitt.  
Herr Werther

#### Germanische Männer. Frauen und Knaben. Druiden.

In den letzten Zeiten des Heidenthumus in Deutschland wurden von den Christen die Opfer der Druiden bei Todesstrafe untersagt. Trotzdem suchten die Druiden und das Volk zu Anfang des Frühlings die Höhen der Berge zu gewinnen, dort ihre Opfer zu bringen und die christlichen Krieger (durch deren Furcht vor dem Teufel) einzuschüchtern und zu versetzen. Auf solche Versuche soll sich die Sage von der ersten Walpurgisnacht gründen.

#### Der arme Marquis.

Schauspiel in 2 Acten nach dem Französischen der Herren Dumanoir und Lafargue von Alexander Bergen.

Personen:

Der Marquis La Fresnale . . . . . Herr Gaschke.  
Madeleine, seine Tochter . . . . . Fräul. Remosani.  
Rigaud, Bankier . . . . . Herr Kühns.  
Georg, sein Sohn . . . . . Herr Bischöf.  
Frau Godard . . . . . Frau Bachmann.

Duperron, Juwelier . . . . . Herr Bachmann.  
Nicolas, ein Bauernsnecht . . . . . Herr Devrient.  
Fargeau, ein alter Diener . . . . . Herr Stürmer.  
Gelestin, Diener der Frau Godard . . . . . Herr Hempel.  
Ein Friedensrichter.  
Der erste Act spielt beim Marquis in der Umgegend von Bourges, der zweite Act spielt auf La Fresnale in der Umgegend von Alençon.

#### Doctor Peschke oder: Kleine Herren.

Posse mit Gesang in 1 Aufzug mit Benutzung des Savetier von D. Kalisch. Musik von A. Conradi.

Personen:

Vock, Sekretär	Herr Bachmann.
Betty, Kammerjungfer	Fräul. Heller.
Jean, Kammerdiener	in einem großen Hause Herr Gitt.
Louis, Jäger	Herr Devrient.
Peter, Portier	Herr Lück.
Herr von Proppendorf	Herr Hempel.
Ernst Willmann	Herr Bischöf.
Marie, Blumenmacherin, seine Braut	Fräul. Karg.
Peschke, Barbier	Herr von Heliß.

Freibillets sind ohne Ausnahme ungültig.

#### Gewöhnliche Preise.

Anfang halb 7 Uhr. — Ende gegen halb 10 Uhr.

Dienstag den 11. Februar

### Achtes Concert

des  
**Musikvereins Euterpe**  
(für Kammermusik)

im  
**Hauptsaale der Buchhändlerbörse.**

Concert No. 1, D moll, für Pianoforte mit Streichquartettbegleitung, von J. S. Bach, vorgetragen von Herrn v. Bronsart. — Gesangs-Vorträge des Fräulein Auguste Brenken. — Sonate, As dur, Op. 110, von L. v. Beethoven, vorgetragen von Herrn v. Bronsart. — Liedervorträge des Fräulein Brenken. — Carneval, Op. 9, von R. Schumann, vorgetragen von Herrn v. Bronsart.

Einlass 1/2 Uhr. — Anfang 7 Uhr. — Ende gegen 9 Uhr.

Billets zu 20 Ngr. sind in der Musikalienhandlung des Hrn. Friedr. Hofmeister und an der Casse zu haben. Billets für Sperrsitzte zu 25 Ngr. bis zum Concerttage Abends 5 Uhr allein in der genannten Handlung.

#### Das Directorium.

#### Dampfwagen-Absahrt und Zukunft in Leipzig.

##### I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn.

A. Nach Dessau: Abf. Mrgs. 3 U. 50 M. (Gis- und Pers.-Zug, mit 2 St. Aufenthalt in Bitterfeld, von Dessau aus, nach 2 St. Verweilen da, auch noch bis Wittenberg), Mrgs. 8 U. 45 M. mit 2 1/4 St. Aufenthalt in Bitterfeld und Abf. 8 U. 30 M. Güter- u. Pers.-Zug, ohne Unterbrechung, nur bis Dessau.

Anf. Vorm. 11 U. 15 M. und Nachts 11 U. 15 M.

B. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 3 U. 50 M. (Giszug), Mrgs. 8 U. 45 M. (Pers.-Zug) und Abf. 5 U. 50 M. (Giszug).

Anf. Vorm. 11 U. 15 M. (Giszug), Nachm. 4 U. 45 M. (Güterzug mit Personenbeford. von Zitterdag aus), Abf. 5 U. 30 M. und Nachts 11 U. 15 M. (Giszug).

##### II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

A. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M. und Nachts 2 U. 30 M.

Anf. Nachm. 1 U. 50 M. (Giszug), Mrgs. 2 U. 30 M., Abf. 6 U. 30 M. und Nachts 10 U. (Giszug bis Riesa).

Anf. Vorm. 10 U., Nachm. 1 U., Abf. 5 U. 45 M. und Abf. 9 U. 45 M.

C. Nach Meißen: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., Vorm. 9 U. (Giszug), Mitt. 12 U., Nachm. 2 U. 30 M. und Abf. 6 U. 30 M.



## Versteigerung.

Die zu einem Rathskasse gehörigen Möbeln, Kleider, Wäsche, Betten, Bretzien, Porzellan-, Glas- und Küchengeräthe &c. sollen in der 2. Etage des an der Colonnadenstraße unter Nr. 16 hier gelegenen Hauses

**am 13. und 14. Februar d. J.**

Bormittags von 9, Nachmittags von 2 Uhr an gegen Baarzahlung versteigert werden.

Leipzig, den 3. Februar 1862.

**Königl. Gerichtsamt im Bezirksgericht Leipzig,  
Abth. für Verm.- und Nachl.-Sachen.  
Jerusalem.**

## Kirschsaft-Versteigerung.

Kommenden

**Dienstag den 11. Februar 1862**

sollen circa 80 Eimer Kirschsaft, welche zum Creditwesen des verstorbenen Kaufmann Ernst Becker zu Pegau gehören und von demselben im Jahre 1860 fabricirt worden sind, gegen Baarzahlung exhostweise durch den Unterzeichneten versteigert werden, und werden daher Kaufliebhaber ersucht, sich an dem gedachten Tage Bormittags 9 Uhr auf hiesigem Rathskeller einzufinden und hierauf der Versteigerung des Kirschsaftes an Ort und Stelle gewährt zu sein.

Pegau, den 18. Januar 1862.

Der requirte Königlich Sächsische Notar

**Curd Ludwig.**

In der C. F. Winter'schen Verlagshandlung in Leipzig und Heidelberg ist erschienen:

## Bilder aus dem Mutterleben

nach Wahrheit und Dichtung

entworfen.

Mit pädagogischen Randbemerkungen versehen

und

## der sieben Frauenwelt

gewidmet von

**Dr. Carl Pilz.**

8. Elegant geb. Preis 1 Thlr.

Da dieses Buch eine wesentliche Lücke in der pädagogischen Literatur ausfüllt, und es den Frauen und Müttern ihre hohe Aufgabe nicht in systematisch trockner Form, sondern in einer Reihe von Mutterbildern aus der Geschichte vorhält und die hinzugefügten Bemerkungen durch lauter Fälle aus dem Leben bestätigt, so ist es kaum nötig, ein Wort zu seiner Empfehlung zu sagen; namentlich dürfte es allen Müttern und Erzieherinnen eine willkommene Gabe sein.

## Für Mühlenbauer und Müller!

In der C. F. Winter'schen Verlagshandlung in Leipzig und Heidelberg ist erschienen:

**Carl Friedrich Schlegel's vollständige Mühlenbaukunst** nach den neuesten wichtigsten Erfindungen und Verbesserungen, mit besonderer Berücksichtigung der amerikanischen und schweizerischen Kunstmühlen. Nebst Anleitung, gewöhnliche Mahlmühlen nach dem amerikanischen System einzurichten. Praktisches Lehrbuch für Mühlenbauer und Müller. Vierte Auflage, gänzlich umgearbeitet und vermehrt von Dr. Carl Hartmann, Berg- und Hütteningenieur. gr. 8. geh. 44<sup>3/4</sup> Druckbogen. Mit 52 lithographirten Tafeln in Folio. Ladenpreis 5 Thlr. 10 Rgr.

So steht denn das bekannte Werk durch diese neue Bearbeitung wieder auf dem vorgeschrittenen Standpunkt des Jahres 1861 und es wird daselbe kein Mühlenbaumeister, kein Mühlenbesitzer und kein Müller unbeschiedigt aus der Hand legen. Es umfaßt Alles, was man über das ältere — stets noch sehr wichtige — und das neuere Mühlenwesen von einem solchen Werke erwarten darf.

Der Preis dieser neuen Auflage ist gegen die vorhergehende bedeutend billiger gestellt.

## James Booth & Söhne,

Eigentümer der

## Flottbecker Baumschulen

bei Hamburg,

haben ihren großen Katalog für 1862 publicirt und ist der selbe unentgeltlich zu haben bei

**Becker & Comp. in Leipzig.**

Unterricht in weiblichen Arbeiten wird Kindern so wie Erwachsenen ertheilt Königsplatz Nr. 3, 1 Treppe 3. Thür.

Auch wird daselbst Wäsche zum Sticken angenommen.

## Die Töchterschule

des Unterzeichneten nimmt für Ostern & Schülerinnen jedes schulpflichtigen Alters so wie für die Fortbildungsklasse auf. Anmeldungen erbittet sich in den Stunden 11—1 Uhr

**Dr. E. Bornemann**, Wintergartenstraße Nr. 10.

## Schon Sonnabend Ziehung

Freiburger 15 Francs = — 4 apf=Loose mit Gewinnen à 40,000, 4000, 1000, 250, 125, 75, 50 und 17 Francs als niedrigste Prämie empfiehlt einzeln und in Parthien billigst

**Carl O. R. Viehweg**, Petersstraße Nr. 15.

P. S. Nach der Ziehung nehme ich die von mir gekauften Lose mit geringer Coursdifferenz wieder zurück.

## Geschäftseröffnung.

Dem geehrten Publicum zur Anzeige, daß ich **Naundörschen** Nr. 18 eine **Böttcherwerkstatt** eröffnet habe und alle in mein Fach einschlagende Arbeiten incl. Reparaturen schnell und billig befrage.

**C. W. Krause**, Böttcher.

## Gelegenheitsgedichte

so wie Briefe und schriftliche Arbeiten werden unter größter Verschwiegenheit gefertigt **Hall. Gäßchen 11**, Hintergebäude 2 Tr.

## Die Färberei und Druckerei

von **P. Knothe**, Gerberstraße 52, empfiehlt sich im Färben und Drucken aller Stoffe in Seide, Wolle und Halbwolle in allen beliebigen Farben und Mustern und verspricht bei den billigsten Preisen die schnellste Bedienung.

## Elegante Costüms

für Herren und Damen, so wie Dominos, Fledermäuse, Barrets und Hüttchen werden verliehen bei **G. Hauffmann**, Auerbachs Hof Nr. 51, 1. Etage. Auch werden alle Arten Costüms auf Bestellung schnell und billig ausgeführt.

**Maskencostüms**, Dominos und Fledermäuse für Herren und Damen, höchst elegant und neu, erstere von 15 apf bis 5 apf empfiehlt.

**H. Schütz**, Brühl Nr. 50, 1 Treppe.

## Elegante Damen-Masken-Anzüge,

**Dominos**, Fledermäuse und Hüttchen werden billigst verliehen Frankfurter Straße Nr. 80 (goldne Sonne) 2 Treppen.

Die neuesten und elegantesten

## Damen-Masken-Costüme,

**Dominos**, Fledermäuse und Hüttchen werden verliehen Dresdner Straße Nr. 40, 3 Tr., gegenüber der Blumengasse.

## Vollständiges Maskenlager

nebst allen zu Costümen gehörigen Gegenständen verleiht

**H. Semmler**, Gewölbe Reichsstr. 45, Wohnung Schuhmacherg. 8.

## Charaktermasken-Anzüge,

**Dominos**, Fledermäuse, Pilgerkutten, neu und elegant, sind nicht mehr Katharinenstraße 12, sondern nur billigst Burgstr. 9, 1. Et.

**Hübsche Masken-Anzüge** sind billig zu haben bei **W. Sommer**, Universitätsstraße 10.

**Elegante Dominos, Fledermäuse, Kuttten** und **Harlekins** in großer Auswahl und versch. Herren-Charakteranzüge verleiht billigst Louis Willenach, Thomaskirchhof 9, 2. Et.

**Herren- und Damenmasken-Costüme** werden verliehen von 10 apf an Rosplatz, Dessauer Hof 1 Treppe vorn heraus.

**Damen-Maskenanzüge**, so wie Dominos, Fledermäuse und Kuttten werden von 20 apf an verliehen Katharinenstraße 3 im Gewölbe, geradeüber der alten Waage.

**P. Böttner**.

## Das Maskenlager von J. C. Junghans

empfiehlt eine große Auswahl neuer Charakteranzüge, Dominos, Fledermäuse und Kuttten für Herren und Damen zu den billigsten Preisen.

**Hôtel de Pologne 119.**

## Die Maskengarderobe Reichsstraße

Nr. 33 im Dambirsch — 3. Haus vom Brühl her, ist heute von 4 bis 8 Uhr Abends geöffnet. R. Barth.

# Einladung zur Actienzeichnung für die **Hannover-Thüringische Eisenbahn.**

Die projektierte Hannover-Thüringische Eisenbahn führt von **Göttingen** über **Heiligenstadt, Dingelstädt, Mühlhausen, Langensalza** nach **Gotha** und bildet eine Bahlinie von 14 preuß. Meilen, zu deren Herstellung so wie zur Ausstattung des vorerst erforderlichen Betriebs-Materials ein Gesamt-Actien-Capital von **5,700,000 Thaler** in Actien à 100 Thaler aufgebracht werden soll.

Im Auftrage des provisorischen Vorstandes der Hannover-Thüringischen Eisenbahn nehmen wir die betreffenden Actien-Zeichnungen unter Hinweis auf die bei uns ausliegenden Prospekte und Zeichnungslisten entgegen.

Leipzig, den 3. Februar 1862.

**Heinr. Küstner & Co.  
Joseph Blachstein.**

## **Dresden-Possendorfer Steinkohlenbau-Verein. Prioritäts-Anleihe von 150,000 Thlr.**

in 5 prozentigen Obligationen zu 100 Thalern, Rinszahlung halbjährlich vom 1. April und 1. October in Dresden und Leipzig, Amortisation von 1867 an innerhalb 37 Jahren.

Der Ertrag dieser von der Königl. Staatsregierung genehmigten Anleihe ist zur Bezahlung des Aufwandes für die Errichtung der Schienenverbindung mit der Albernbahn und für die Vervollständigung der den überaus günstigen Productions- und Absatz-Verhältnissen entsprechenden Anlagen bestimmt. Die Begebung der Obligationen wird durch die Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt in Leipzig vermittelt.

Dresden, 1. Februar 1862.

**Das Directorium.**

Mit Bezugnahme auf vorstehende Ankündigung bemerken wir, daß vorerst nur die Hälfte der Prioritäts-Anleihe begeben werden soll und daß wir ermächtigt sind, die Obligationen zu 99 % dem Publicum anzubieten. Die bereits eingetretene Nachfrage aus dem Kreise der Beschäftigten und anderer mit den Verhältnissen des Unternehmens bekannten Personen läßt auf baldige Realisierung der angebotenen Obligationen schließen.

Leipzig, 3. Februar 1862.

**Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt. Schirmer & Schlick. Bernh. Trinius & Co.**

## **Etablissements-Anzeige.**

Einem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß ich mich in hiesiger Stadt als **Dressler** etabliert habe. — Indem ich nun um freundliches Wohlwollen bitte, sichere ich bei geneigten Aufträgen nicht allein billige Preise, sondern auch vorzügliche, allen Ansprüchen genügende Arbeit zu, und empfehle mich achtungsvoll.

Leipzig, den 7. Februar 1862.

**Julius Thiele,**  
Thomaskirchhof Nr. 13.

## **Das Bureau für Architektur und Baugewerke,**

14 Erdmannstraße 14.

empfiehlt sich zur Auffertigung von Entwürfen aller Arten Ornamenten und Decorationen, so wie zur Aufzeichnung von Plänen, Fassaden und industriellen Gegenständen nach gegebenen Skizzen; übernimmt die Auffertigung von Kostenanschlägen, die Beaufsichtigung und Leitung bei Bauunternehmungen &c. und verspricht jeden Auftrag mit der strengsten Genauigkeit und Pünktlichkeit auszuführen.

Leipzig, im Februar 1862.

Dressler & Dimpfel.

## **Die Seiden-, Wollen- u. Baumwollen-Färberei, Druckerei und französische Wasch-Anstalt von Louis Boas in Berlin**

empfiehlt sich einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum zum Färben aller Arten seidener, wollener und baumwollener Zeuge, Blonden, Shawls, Tücher, Teppiche, Tischdecken und Stoffereien, so wie französische Meubles-Kattune, Gardinen und Sopha-Bezüge werden auf das Schönste und Eigenste gewaschen und von allen Flecken befreit. Auch alle Arten Puffedern werden sauber gewaschen, gefärbt und gekräuselt. Werthvolle seidene Roben à Ressort gefärbt, mit dem schönsten französischen Moiré antique versehen und auf Verlangen mit den neuesten Mustern bedruckt. Die Ausführung ist aufs Eigenste und Schnellste und die Preise solid. — Annahme für Leipzig bei Herrn **Louis Ahlemann**, Ecke des Thomaskirchhofs und Thomasgässchens 1. Etage.

## **Himml. Heer Fundgrube bei Annaberg.**

Die Ausbeute an Silber und anderen Erzen gedachter Grube hat im Quartal **Luciae 1861** zusammen  
**2585 Thlr. 15 Mgr. 8 Pf.** betragen.

Amt 25. Januar d. J. sind auf dem Krenze des Leipziger Hoffnung Stehenden mit dem Elisabeth-Spat in einer Teufe von ca. 20 Füchtern unter der Sohle, woselbst die obige Ausbeute erzielt worden ist, wieder Glaserze mit Kobalt aufgeschlossen worden und lassen dieselben eine ansehnliche Werthlieferung in diesem Quartal erwarten, wenn nicht möglicherweise besondere Ereignisse, namentlich die Witterung, hindernd einwirken.

Der Grubenbericht pr. 1861 wird in der Kürze erscheinen.

Leipzig, den 7. Februar 1862.

**C. G. Gaudig.**

Hierzu zwei Beilagen, nebst einer literarischen Extra-Beilage von Otto Voigt in Leipzig.

# Leipziger Tageblatt.

Sonntag

[Erste Beilage zu Nr. 40.]

9. Februar 1862.

## Die Matthiä'sche Erziehungsanstalt auf dem Frauenfels

zu Altenburg

beginnt den 29. April ihren 12. Jahrescursus. Anmeldungen neuer Böglings werden spätestens bis Anfang April erbeten. Die Prospekte der Anstalt, in denen die Erziehungsgrundsätze, die Haushaltung und die Organisation des Unterrichts nebst den Bedingungen der Aufnahme enthalten sind, werden auf Wunsch gratis verabreicht von

Altenburg, den 7. Februar 1862.

Dr. W. Matthiä, Dir.

## Eduard Lange's kalligraphisches Institut, Burgstrasse Nr. 7,

empfiehlt sich den Herren Kaufleuten, so wie überhaupt jedermann, dessen Beruf eine coulante Handschrift bedingt, zur geneigten Beachtung. Meine auf System und Wissenschaft fußende Lehrmethode und mein festes Prinzip, auch das geringste Talent zu weden und jede noch so schlecht geartete Handschrift zu veredeln, geben vollständige Garantie für günstigen Erfolg; Beweise hierfür habe ich stets zur Ansicht bereit. Beim englischen Cursus (nach Tomkins und Butterworth) umfaßt der Unterricht die verschiedensten Dimensionen dieser so schönen für den Kaufmann höchst nothwendigen Schrift und das Signiren. — **Notitätsfeln, Lehrbriefe, Verlobungs-**

**anzeigen** &c. fertige in den verschiedensten modernen Schriftarten und Verzierungen.

Ergebnis

Eduard Lange, Kalligraph.

## Elegante Dominos,

Verrücken, Värte und Locken-Garnituren verleiht, zu allen Costüms passend, sehr billig **Julius Geupel, Coiffeur, Petersstraße Nr. 12, 1. Etage.**

## Neue elegante Damenmasken,

Fledermäuse und Domino sind billig zu verleihen  
**Halle'sches Gäßchen Gewölbe Nr. 12.**

Die billigste elegante Maskengarderobe für Herren und Damen, auch Dominos, Fledermäuse, ist noch immer im Naundörfschen, jetzt jedoch Nr. 20, 2 Treppen.

Ein Damen-Masken-Anzug ist billig zu verleihen Elisenstraße Nr. 8, Hof 3 Treppen links.

Maskenanzüge für Damen sind billig zu verleihen  
**Schloßgasse Nr. 1.**

Zwei schöne Damenmasken-Anzüge (Privatbesitz) sollen billig verliehen werden Petersstraße Nr. 44, 1 Treppe.

## Gesichts-Masken

von 1½ M. an empfiehlt bis zu den feinsten  
**Moritz Richter's Wwe., Barfußgäßchen 10, 1 Treppe.**

Engl. Odontine gegen Zahnschmerz,  
**Lauers Hell- und Wundpflaster** 1 Schachtel 2 M.,  
**Lentner's Hühneraugenpflaster** 1 Stück 1 M.,  
12 Stück 10 M.  
**Salomonis-Apotheke.**

## Franz Schmidt's



Diene dem geehrten Publicum zur gefälligen Nachricht, daß ich mein Lager für jede Jahreszeit auf das Reichhaltigste von den besten modernsten Stoffen und der solidesten Arbeit ausgerüstet habe. Und bin ich durch schnelle Umsätze und vortheilhafte Einkäufe in den Stand gesetzt, die noch vorhandenen

Winterröcke von 5—9 M., Schlafröcke v. 2—8 M., Tuchröcke von 6—12 M., Beinkleider von 25 M. bis 6 M., bayer. Juppen von 2—5 M., Comptoirröcke von 1½ bis 5 M. und Westen von 20 M. bis 2 M. zu verkaufen. Auch bin ich gern bereit, Kleidungsstücke nach Angabe der Größe in die Wohnung des Betreffenden zu senden, damit sich jedermann genauer drin orientieren kann.

Der Obige.

## Joh. Aug. Heber,

früher Heber & Romanus,

**Reichsstraße Nr. 3,**

empfiehlt bestens:

Tuchschuhe, französische, mit Gummibesatz und warm gefüttert. Gummischuhe, französische beste Qualität unter Garantie vorzüglicher Dauer, in 3 Breiten für Herren, Damen und Kinder.

Selbstacting in allen Größen billigst.

Gummiborden, Gummilizen, Gummischürzen, Schweißblätter, Kinderklappern, Gummisteg, Gummikämme aller Art, so wie alle in dieses Fach schlagende Artikel.

## Reichsstraße Nr. 3.

## Glacé-Handschuhe

für Herren und Damen in allen Farben à Paar 10 M.

**Nr. 3, Reichsstraße Nr. 3**

bei **Joh. Aug. Heber.**

Die so rühmlichst bekannten

## Schweiß-Sohlen,

in dem Strumpf zu tragen, die den Fuß beständig trocken und warm erhalten, daher besonders den an Gicht, Rheumatismus und Schweißfuß Leidenden zu empfehlen sind, hat für Leipzig und Umgegend auf Lager und verkauft dieselben zu Fabrikpreisen das Paar 6 M. 3 Z., 3 Paar 18 M., und gibt Wiederverkäufern angemessenen Rabatt:

**Frau C. G. Fischer, Garnhandlung, Halle'sche Straße 2, Frankfurt a/O., im Dec. 1861. Rob. v. Stephani.**

## Modewaaren-Ausverkauf

Katharinenstraße Nr. 12 parterre.

Um mit dem Rest des Lagers vollständig zu räumen, werden die feinsten Winter- und Sommerblumen und Ballkränze diesjähriger Saison, Blumenbestandtheile, Blumenlaub, Wickelpapier, Ausschlagsseisen u. Pressen, so wie andere Fabrikgeräthschaften 50% unter dem Kostenpreise verkauft.

## Tuch-Schuhe .

aller Größen zu billigsten Preisen empfiehlt

**Eduard Koch, Petersstraße 5.**

## Für Herren.

Ballstiefeletten und Schuhe in lachtem Leder, moderner Façon und solider Arbeit empfiehlt

**H. Rudloff, Nicolaistraße 16.**

Von einer renommierten Fabrik empfing ich die so vielfach begehrten, vorzüglichen

## feuchten Wasserfarben

und offerre dieselben hiermit zu dem Preise von 4  $\text{M}\text{ark}$  pr. Stüd. Extra-Couleuren sind verhältnismäßig theurer.

**Pietro Del Vecchio.**

## Die Metall- u. Metallwaaren-Handlung v. Carl Schmidt,

20 Grimma'sche Straße, Café français gegenüber,

empfiehlt ihre reich sortirten Lager von **Hausbau-, Heizungs-, Beleuchtungs- und Wirtschafts-Artikeln**, letztere, die elegantesten Salongegenstände bis zu den einfachsten Küchengeräthen umfassend, besonders auch zu Anlässen ganzer Ausstattungen wie auch einzelner Festgaben, Hochzeits- und Geburtstagsgeschenken.

Solide Bedienung bei niedrigen festen Preisen.

## Dühns Hut-Fabrik und Lager

in Neuschönfeld, Georgenstraße Nr. 67,

empfiehlt alle Sorten Hüte der neuesten Frühjahr-Fascons in Seide und Filz für Herren, Damen und Kinder.

Auch werden alle Reparaturen auf das Schnellste und Billigste besorgt.

Zugleich empfiehlt ich den Herren Hutfabrikanten alle Qualitäten in **Biber-, Bisam-, Hasen- und Kaninenhaaren** gut gebeitzt zu billigsten Preisen.

von 7½ bis zu 20 Mgr. bei

**J. C. Richter,**

Gewölbe Halle'sche Straße Nr. 8.

Gesichtsmasken, Schmelz, Perlen, Fächer, vergoldete Knöpfe &c.  
empfiehlt F. A. Poyda, Reichsstraße Nr. 52.

## Beste Tuchschuhe

## Billigen Zinnschmuck,

## Die Hut-Fabrik

von

**G. H. Vorwerk**

empfiehlt die neuesten Frühjahrs-Fascons in Seiden- und Filzhüten. Gleichzeitig werden alle vor kommenden Reparaturen angenommen. Neuschönfeld, Sophienstraße Nr. 72.

Die vielbegehrten neuen weißen leinenen

## Bandzäckchen

sind in allen Breiten und Mustern eingetroffen und empfiehlt dieselben zum billigsten Preis.

**B. Bohnert**, Reichsstraße Nr. 54.

Nundöschen von 1½ Thlr. pr. Stück an,  
do. mit Regulator von 4½ Thlr.

Schlafzimmeröschen mit Kochröhre von 6 Thlr. an,  
Kohlen- und Holzkästen in allen Sorten, darunter  
englische, sind wieder vorrätig bei

**Carl Schmidt,**

20. Grimma'sche Straße, Café français gegenüber.

## Photographie-Nähmchen,

Albums zu Photographien, Cotillon-Gegenstände, so wie alle Arten feine Leder-Galanteriewaren, Geschäftsbücher aller Art, Gesangbücher, Bilderbücher, Schreibmaterialien in größter Auswahl empfiehlt billigst

**Ernst Hagendorff**, Grimma'sche Straße Nr. 38,  
Ecke vom Naschmarkt.



Wein-Pfropfen à 3, 4, 5  $\text{M}\text{ark}$ ,  
Bier-Pfropfen à 1½, 2½, 3  $\text{M}\text{ark}$ ,  
do. surze à 1, 2, 2½  $\text{M}\text{ark}$  bei

**H. M. Stutzbach**

in Leipzig,

Georgenstraße Nr. 17.

Um mein Lager von Gummi- und hauptsächlich Tuchschuhen, so wie baumwollenen, wollenen und seidenen Besagsplüschen bis Ende März zu räumen, verkaufe ich 15% billiger als bisher. Mcirees und Mciree-Röcke von 2½  $\text{M}\text{ark}$  an und billige Möbel-Damaste.

**Ernst Seiberlich**, Petersstraße Nr. 4.

## 30,000 Streichhölzchen

für 1  $\text{M}\text{ark}$  in kleinen und großen Schachteln und lange (Fidibus), Salon-Hölzchen pr. mille 15  $\text{M}\text{ark}$  empfiehlt

**Julius Klessling**, Dresdner Straße Nr. 7.

## Kern-Talg-Seife Pfld. 40 Pf.

Brühl 47 im Gewölbe, vis à vis der Ritterstraße.

## Briefmarken

in Sammlungen und einzeln, so wie auch Siegel sind wieder in großer Auswahl zu haben

Windmühlenstraße 15, im Hof links 4 Treppen.

1 elegantes Pianino, französ. Bauart, in Palisandergehäuse — ist zu verkaufen und wird dagegen auch 1 Pianoforte angenommen — auch sind verschiedene saubere MöBELs, worunter sich besonders auszeichnet

## 1 sehr ff. Garnitur mit blaueidinem

Ripsbezug (Caissons, Fanteuils und Tafelstühle), außerdem Secrétaire, Chiffonnieren, Stühle, Spiegel, 2 Pariser Pendulen, 1 Bronze-Kronleuchter, gute Sofias, ovale Tische, 1 runde Speisetafel für 18 Personen &c. &c. zu verkaufen Ritterstraße 7, 1 Treppe vorn heraus.

Ein gutgehaltenes Clavier, passend für Anfänger, steht sehr billig zu verkaufen hohe Straße Nr. 12, 1 Treppe rechts.

**J. Henker** in Reudnitz, Seitengasse Nr. 60, hält stets Lager fertiger Mahagoni- und Kirschbaum-MöBELs.

Zu verkaufen sind 1 Kirschb.-Sofa, 1 ovaler Tisch, 6 vergl. Stühle, 1 Commode, 1 Chiffonniere, 2 Spiegel, 1 Waschtisch, 2 Bettstellen, 1 gebr. Bureau &c. Tauchaer Straße 29, Hof 1 Tr.

1 Dz. Restaurationsstühle sind zu verkaufen Tauchaer Str. 4 Nr. 29 (sonst Nr. 1) im Hof 1 Treppe.

Sofias, Spiegel, andere MöBELs, Federbetten und Matratzen sind zu verkaufen Goldhahngäschchen Nr. 6, 1. Etage.

Ein noch neuer Weisepelz sehr preiswerth zu verkaufen Hainstraße Nr. 16, 1 Treppe.

Eine Communalgarden-Armatur, sehr gut gehalten, zu verkaufen Reichsstraße Nr. 44, 3 Treppen.

Zu verkaufen steht eine Hobelbank. Zu erfragen Centralstraße Nr. 2 beim Hansmann.

Eine gebrauchte aber noch in sehr gutem Zustande befindliche vierfüßige Chaise mit Jalousien ist für 80 Thlr., ein Stockwagen mit 4½ Zoll breiten Rädern und 4 Stück Aufseckästen zum Sandfahren sind zu verkaufen vor dem Windmühlenhöre Nr. 4.

## Gute Speise-Kartoffeln

sind zu verkaufen der Scheffel 1½  $\text{M}\text{ark}$ , das Viertel 12  $\text{M}\text{ark}$  vor dem Windmühlenhöre Nr. 4.

## Fichten

von verschiedenen Größen, zu Decorationen &c. passend, sind in großer Auswahl zu verkaufen auf dem Forstrevier zu Eutzen.

# **Steinkohlen**

aus den vorzüglichsten Werken,

# **Braunkohlen,**

beste Töpfler und andere Sorten,

liefer ich zu möglichst billigen Preisen in durchgehend reeller Qualität in ganzen, halben, Viertel-Ladungen, wie auch einzelne Schessel oder Centner und zwar einschließlich Anfuhr- und Abtragekosten.

Die Lieferung jedes eingehenden Auftrages geschieht sofort. Gegen Vergütung des Fuhrlohnes liefer ich auch ganze, halbe und Viertel-Ladungen Stein- wie Braunkohlen nach den umliegenden Dörfern.

**Louis Trompler.**

Bestellungen erbitte ich mir auf mein Comptoir, Rossmarkt Nr. 6, oder per Stadtpost unfrankirt.

## **Neue Salonkohlen,**

riechen und rufen nicht, sind fast härter und besser wie fürstl. Clary'sche Kohlen und brennen wie Salesler Kohlen, à Scheffel 15 Ngr., Böhmisches Patentbraunkohlen, beste und billigste Ware in Leipzig, à Scheffel 12½ Ngr., beste Zwickauer Steinkohlen à Scheffel 15 Ngr. empfiehlt einem geehrten Publicum bestens

**Emilie Hoebold, Kirchstraße 3 u. 4.**

## **Gas - Coaks aus hiesiger städtischer Gas-Anstalt**

à Scheffel 10 Ngr., Wasch-Zünden à Scheffel 9 Ngr. empfiehlt  
Bestellkasten unter dem Rathause.

**Louis Meister, vis à vis der Gas-Anstalt.**

## **Echten Nordhäuser à Kanne 5 Ngr.,**

pr. Eimer 11 Thlr. bei

**Joh. Heinr. Klipp, Königplatz Nr. 7.**

## **Conditorei und Café**

**von J. L. Hascher, Zeitzer Strasse Nr. 56,**

empfiehlt täglich mehrmals frische gefüllte und ungefüllte Pfannkuchen, so wie verschiedene seine Kaffee- und Theebäckereien. Bestellungen auf Torten &c. werden pünktlich und zufriedenstellend ausgeführt und bittet um gütige Berücksichtigung **J. L. Hascher.**

## **Roth- und weissbuchne Klötze**

in den verschiedensten Stärken geschnitten, so wie dergleichen eichene, lindene, birkene und erlene Hölzer, Bretter und Pfosten halte ich stets schöne trockene Ware auf Lager und empfehle mich zur ge- neigten Beachtung.

**Friedrich Lüders,**  
Dampfschneidemühle Braustraße Nr. 3.

## **No. 21**

verzüglich gute 4 J. Cigarre empfiehlt

**A. Marquart,**

Thomaskirchhof Nr. 7.

**Frische Steinbutte, Seezungen, Schellfische,**

- Holsteiner, Natives-Austern,

- französ. Blumenkohl,

- Astrachaner Caviar,

- Sardines à l'huile,

- französ. Trüffeln,

**Rhein-Lachs, geräuch., marinirt,**

**Russische Zucker-Schoten,**

**Spargel, Schoten, Bohnen,**

**Champignons, Steinpilze in Dosen,**

**Böhmisches Fasanen.**

**A. C. Ferrari.**

## **Beste Zwickauer Steinkohle,**

böhmisches Patent-Braunkohle verkauft nach Scheffeln und Centnern nur billig **Ch. Stöckel, Hospitalstraße Nr. 36.**

## **20,000 Lehmsteine sind zu verkaufen**

und sogleich ein Parterre-Logis, was sich zum Handel eignet und zu Ostern zu beziehen ist, zu vermieten **Lindenau Nr. 199.**

## **Cacao**

**Jordan**

**Tinaeus**

## **Chocoladen.**

Chocoladen in französischem Format,

Chocoladen mit Vanille,

Chocoladen mit Gewürz,

Cacao ohne Zucker und ohne Gewürz,

Sanitäts-Chocoladen,

Guppen-Chocoladen,

Cacao-Masse in Blöcken,

Racahout de l'Orient. — des Arabes,

Cacao-Kaffee, Cacao-Thee,

Arrowroot, echtes Bermudas,

Chocolad-Pastillen und Pralinen,

Speise-Chocoladen in sehr verschiedenen neuen Sorten

und eleganter Packung,

**Chinesische Thees,**

als: **Pecco, Congo, Gunpowder, Imperial.**

Sämtliche Fabrikate in immer frischen Zusendungen empfiehlt

## **Otto Wagenknecht,**

Centralhalle.

## **3 Stück Cigarren für 1 Ngr.,**

ff. Ambalema mit Cuba, empfiehlt

**Ewald Ritter, Dresdner Straße.**

Frische holsteiner und Whitstabler Austern,

frische Steinbutt, Seezungen, Kabeljau,

frische Schellfische, Seedorsch,

fette Kappler Pöklinge,

fetten geräucherten Rheinlachs,

frischen algier. Blumenkohl,

süsse Messinaer Apfelsinen

erhielt Friedr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2/386.

## **Schwarzen Johannisbeersaft**

empfiehlt **J. L. Hascher, Conditor, Zeitzer Straße Nr. 56.**

Auf dem Gute Nr. 14 zu Holzhausen wird beabsichtigt von Ostern an die Milch zu verkaufen und zur Erleichterung des Geschäfts wird dem Abnehmer gleichzeitig Wohnung gegeben. Reflectanten haben sich daselbst persönlich zu melden.

Von

# Champagner

in vorzüglicher Qualität aus der Fabrik von  
**Plaht & Glück**  
 in Neufriedstein

halte fortwährend ein vollständiges Lager mit deutschen und französischen Etiquetten.

Fabrikpreise:

**25, 30 und 35 Ngr. pr. Bout.**

## A. Marquart,

Thomaskirchhof Nr. 7.

Auf Verlangen gebe ich auch zu besonderen Gelegenheiten von jeder Sorte den minthaftlichen Bedarf ab und nehme dann den nicht verwendeten zu dem berechneten Preis zurück. **D. O.**

## Dresdner Gesundheits-Magenbitter,

welcher sich binnen kurzer Zeit wegen seiner **Vorzüglichkeit** und **Reichhaltigkeit** der **besten Gebirgskräuter** einen bedeutenden Absatz verschafft hat, empfehlen in Originalflaschen à 10 M.

**Theodor Pfitzmann,**

Selliers Hof, Reichsstraße Nr. 55, 1. Etage.

**Herrmann Wilhelm,**

Frankfurter Straße Nr. 18.

**Niederlage:**

Markt, Bühnen Nr. 35.

**Echten Pecco-, Imperial- u. Gunpowder-Thee**

das Potl. 2½ M., 2 M. und 1½ M.

ff. Vanille die Schote 4 M. und 5 M.

echte Nettig- und Honig-Bonbons à M. 10 M.

feinste Suppen-Chocolade das M. 5 M. u. 6 M. empfiehlt

**Julius Kiessling, Dresdner Str. 7.**



**Echt bayerisches Bier**

verkaufe von heute 13 halbe Flaschen  
von dem beliebten bayer. Biere für  
18 Ngr. excl. Flasche, pr. Fl. 1½ Ngr.

Moritz Siegel Nachfolger im Mauritianum.

## Conditorei und Café von Victor Petzoldt,

äußere Zeiger Straße Nr. 44,  
empfiehlt als etwas Vorzügliches, auf Bestellungen

**Wilhelminen- und Regenten-Torten,**  
diverse Theebäckereien in den verschiedenartigsten Formen.  
Achtungsvoll **Victor Petzoldt.**

## Hauskauf-Gesucht.

Ein kleines Haus mit zwei Familien-Logis wird zu kaufen gesucht in Connewitz oder Reudnitz oder dessen Nähe. Adressen bittet man niederzulegen unter **Hauskaufgesuch No. 1.** in der Expedition dieses Blattes.

In Leipzig oder einer Vorstadt davon wird ein **Haus zu kaufen gesucht.** Offerten nebst Angabe der Hausnummer und Straße, des Preises und der jährlichen Abgaben werden nur von Selbstverkäufern unter der Adresse „N. P. poste restante Pegau franco“ erbeten.

Ein hübsches **Haus** mit Garten wird gesucht mit 10,000 M. Anzahlung. Adressen erbeten sub V. B. poste restante franco.

**Gartenlaube.** Die Jahrgänge 1853 bis mit 1861 kauft jederzeit und zahlt für gut erhaltene Exemplare den **höchsten Preis**

**Paul H. Jünger, Gewandgäßchen 2.**

## Regale

mit Schublasten, zu Materialwaaren-Geschäft passend, werden zu kaufen gesucht durch **Louis Apitzsch**, Dresdner Straße.

**Zu kaufen gesucht** werden 4 Stück gebrauchte, jedoch noch gutgehaltene **Schubkarren** kleine Burggasse Nr. 10, 1 Treppe.

**Einkauf von Händern, Eisen, Blei, Zinn, Messing, Knochen, Tuchhäölle, Papierspähne etc. etc. für die höchsten Preise.** 35, Nicolaistraße 35.

Wird auch abgeholt.

**Gesucht** werden gegen hypothekarische Sicherheit auf ein schönes neu erbautes Grundstück 1000—1500 M. gegen 6% Zinsen, welche jedoch einer schnellen Räumung nicht unterworfen sind und die Hälfte des Realwertes gedachten Grundstückes mit der noch vorstehenden Hypothek erreichen. Gefällige Offerten sind unter + 110 M. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mann bittet einen edlen Menschenfreund um ein Darlehen von 20 M. auf kurze Zeit. — Werthe Adressen unter O. P. 18 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

## Heiraths-Gesucht.

Ein junger gebildeter Kaufmann, 24 Jahr, von angenehmem Aussehen, in einer Fabrikstadt Sachsen's selbstständig, sucht, da er sich bis jetzt nicht mit Damenbekanntschaften befassen konnte, auf diesem Wege eine Lebensgefährtin von gutem Charakter, welche Bildung besitzt und ein Vermögen, gleich dem des Suchenden von ca. 10,000 M. später beibringen könnte.

Derselbe würde sich auch zu einem Rendez-vous verstehen und gelangen Briefe unter G. St. II 40. durch die Expedition dieses Blattes an den Suchenden.

## Heiraths-Gesucht.

Ein junger Mann, Haussitzer in den 30er Jahren, sucht auf diesem Wege eine Lebensgefährtin mit einem Vermögen von 800 bis 2000 M. Geehrte Damen, welche darauf reflectiren, wollen ihre werthen Adressen unter Zusicherung strengster Verschwiegenheit abgeben Halle'sche Straße Nr. 8, 1 Treppe.

## Ein tüchtiger Geschäftsmann,

der auch kein gelernter Kaufmann zu sein braucht, welcher zur Leitung und Verwerthung eines Fabrikgeschäfts sich versteht, kann gegen einen sehr guten Gehalt und Erlegung von 2000 Thlr. Caution eine sofortige Stellung einnehmen.

Näheres unter W. L. II 8. poste restante Halle.

## Zeichner-Gesucht.

Ein tüchtiger Holz-Zeichner wird gesucht Blumengasse Nr. 4, 3. Etage.

## Schriftseger-Gesucht.

Noch einige tüchtige arbeitsame Schriftseger finden im bibliographischen Institut in Hildburghausen dauernde Beschäftigung.

Zwei tüchtige Mechaniker sucht

**Adolf Schimmel.**

## Zwei Tischler, accurate Arbeiter,

finden lohnende und dauernde Beschäftigung in der Pianoforte-fabrik von **Ernst Irmel.**

Ein Tischlergeselle wird sofort gesucht auf dauernde Arbeit bei Tischlermeister **Tippmann** in Lindenau.

Ein unverheiratheter **Gärtner**, welcher gründliche Kenntnisse im Gemüsebau und in der Blumenzucht besitzt und solche so wie auch sein zeitherges sittliches Verhalten durch Zeugnisse nachweisen kann, wird zum 1. März a. c. gesucht.

Hierauf Reflectirende haben sich unter Beibringung der Zeugnisse entweder persönlich oder schriftlich anzumelden auf dem Rittergute **Nagewitz** bei Stauchitz pr. Riesa.

## Annonce.

Nicht ganz unbemittelte junge Leute, welche gesonnen sind, die **Ziolographie** in allen verschiedenen Branchen tüchtig zu erlernen, finden gute Gelegenheit bei

**Rich. Illner,**

Bosenstraße Nr. 9, letztes Haus im Garten 2 Treppen.

Für mein Ledergeschäft suche ich zum baldigen Antritt einen Lehrling.

**J. W. Grothe**, Gerberstraße Nr. 8.

Gesucht wird zu Ostern ein ehrlicher Bursche in die Lehre bei **J. Hoffmann**, Wagen- und Meubles-Ladiner im Kürprinz.

**Gesucht** wird zum baldigen Antritt ein gut empfohlener, zuverlässiger Diener, der längere Zeit bei einer Herrschaft gedient hat. Nur Solche, die diesen Eigenarten entsprechen, werden berücksichtigt. Sich melden Centralhalle beim Haussmann.

**Gesucht** wird zum sofortigen Antritt ein gewander junger Mensch als Markthelfer, welcher bereits in einer Cigarrenfabrik gearbeitet hat. Näheres Neudnitzer Straße Nr. 1a.

**Ein kräftiger Bursche**, der schon längere Zeit in einer Buchhandlung gedient hat, wird für eine solche als Markthelfer zum sofortigen Antritt gesucht.

Zu melden Petersstraße Nr. 19, 2 Treppen.

#### Gesucht

wird ein **Lohnkellner**, welcher alle Wochen nur Sonntags und Montags bedienen soll. Näheres zu erfragen in der Destillation von Herrn Engelmann am Königplatz.

**Gesucht** wird ein solides Mädchen, das das Gold-Spinnen erlernen will, Grimma'sche Straße 31, im Hof rechts 4 Treppen.

**Gesucht** wird zum 15. d. M. ein gut empfohlenes Mädchen, wo möglich nicht von hier, zu häuslicher Arbeit, Schützenstraße 17, 2. Etage rechts.

Zu melden Vermittags 10—12 Uhr.

**Gesucht** wird ein Mädchen aufs Land für Kinder und Hausarbeit. Zu erfragen Neumarkt Nr. 29 im Hof 2 Treppen.

**Gesucht** wird sogleich bei einer einzelne Dame ein junges Mädchen von 16—18 Jahren in Dienst, welches etwas nähen kann. Mit Buch zu melden vor dem Windmühlentore, Müllers Haus Nr. 3 parterre rechts.

Ein junges Mädchen zum Kinderwarten wird gesucht Burgstraße Nr. 17, 1 Treppe bei **F. Pape**.

#### Gesuch.

Für einen jungen Commis, welcher vor Kurzem seine Lehrzeit in einem Fabrikations-Geschäft baumw. Strumpfwaaren beendigt, wird unter bescheidenen Ansprüchen und nöthigenfalls auch auf eine kurze Zeit als Volontair von Ostern ab ein Contor-Posten gesucht.

Gefällige Adressen werden unter H. F. §§ 500 durch Herrn Carl Wolf in Leipzig erbeten.

#### Gärtnerstelle = Gesuch.

Ein gut empfohlener Mann in seinen besten Jahren, verheirathet, jedoch ohne Kinder, sucht eine Gärtnerstelle und kann den 1. April antreten. Nähere Auskunft ertheilt der Pachtgärtner Schlehan im Gasthof zu Mockau.

**Gesuch.** Ein junger verheiratheter Mann, welcher nach einer 16 jährigen Dienstzeit als Markthelfer von seinem jetzigen Prinzipale empfohlen wird, sucht Verhältnisse halber von jetzt ab Ostern oder später eine anderweite Stelle als Markthelfer oder Haussmann. Adressen beliebe man unter den Buchstaben **D. F. 1753**. Leipzig in der Expedition dieses Blattes gefälligst niederzulegen.

Ein gut empfohlener Bursche von 18 Jahren, welcher längere Zeit bei einer Herrschaft diente, sucht sofort oder später eine Stelle als Laufbursche oder Diener. Adressen unter B. §§ 1. bittet man in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

■ Eine geübte Weißnäherin sucht Beschäftigung in Oberhemden und sichert billige und prompte Bedienung zu.

Zu erfragen Nicolaistraße 31 im Hof quervor 1. Etage.

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Schneider u. Ausbessern in und außer dem Hause. Werthe Adressen bittet man zweite Budenreihe 2. Grützstand niederzulegen bei Madam Schlegel.

Ein im Schneider und Weißnähen geübtes Mädchen sucht in Familien Beschäftigung. Adressen bittet man bei Herrn Liebner im Radlergewölbe Dresdner Straße niederzulegen.

Ein junges Mädchen von rechtlichen Eltern und angenehmen Neuhern sucht eine ihr passende Stellung. Dieselbe ist körperlich gesund und kräftig, scheut keine Arbeit und ist nicht von hier. Auf ges. Anfragen wird nähere Auskunft ertheilt Poststraße 9, 3 Tr.

Ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit sucht zum 15. d. M. oder 1. März Dienst. Adressen Tauch. Str. 17/18 beim Haussmann.

Ein pünktliches Frauenzimmer sucht Beschäftigung entweder im Waschen, Scheuern oder Aufwartungen in der Stadt. Geehrte Adressen unter T. 12. sind niederzulegen in der Exped. d. Bl.

Ein junges Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Querstraße Nr. 30 beim Gärtner Köhler.

**Eine Frau sucht Aufwartung. Näheres Brühl Nr. 56, 5 Treppen.**

Eine gesunde kräftige Amme sucht sofort einen Dienst. Zu erfragen Neumarkt Nr. 12, 4 Treppen links.

#### Zu mieten gesucht

wird zu Ostern von einem sich zu verheirathenden Beamten ein kleines anständiges Familienlogis in der Nähe der Post oder des neuen Steuergebäudes, im Preise von 80—100  $\text{M}\ddot{\text{a}}$ , nicht über drei Treppen und unter eignem Verschluß. Adressen sind beim Portier Herrn Horn auf dem Magdeburg-Leipziger Bahnhofe abzugeben.

**Gesucht** wird von einer stillen pünktlich zahlenden Familie ein Logis im Preise von 70—80  $\text{M}\ddot{\text{a}}$ , innere Stadt. — Werthe Adressen bittet man niederzulegen Ritterstraße Nr. 45 parterre.

Ein Logis von 2 Stuben und Zubehör, nicht über 2 Treppen, in der Stadt, wird von einem zahlungsfähigen Bürger zu mieten gesucht. — Adressen abzugeben Halle'sches Gäßchen Nr. 8 beim Schneidermeister Herbert.

**Gesucht** wird von einem einzelnen Mann ein freundliches Logis, Preis 24—30  $\text{M}\ddot{\text{a}}$ . Adressen Ritterstraße 13. H. Fischer.

#### Wohn- und Schlafzimmer,

meubliert, meßfrei, mit Hausschlüssel, wird zum 1. März e. für zwei junge Kaufleute zu mieten gesucht. Schriftliche Offerten mit Preisangabe nimmt Herr O. Klemm unter B. 54. entgegen.

Ein Zimmer mit ganz separatem Eingang, wie überhaupt ungenutzt gelegen, nebst Hausschlüssel, wird zu zeitweiliger Benutzung zu mieten gesucht.

Offerten, jedoch nur solche, wo alle verlangten Eigenarten vorhanden, mit Angabe des Preises und Kündigungszeit sind in der Exped. d. Bl. unter L. E. §§ 23. niederzulegen.

Für eine Dame wird eine meublierte Stube mit Kochofen gesucht. Adressen bittet man abzugeben in der Expedition dieses Blattes unter C. R. §§ 5.

Eine Gartenabtheilung (16  $\text{M}\ddot{\text{a}}$ ) und ein Haussstand für Kurzwaaren v. Lauchaer Straße Nr. 8 zu vermieten.

Ein großer Boden mit Aufzug und eine geräumige Niederlage zu vermieten Neumarkt Nr. 14.

#### Ein zu Buchhandlung oder Buchdruckerei

geeignetes geräumiges Local in entsprechender Lage ist zu vermieten und Adressen in der Expedition dieses Blattes in Empfang zu nehmen.

Halle'sche Straße Nr. 5 ist die erste Etage sofort oder zu Ostern als Geschäftslocal, auf Verlangen mit Niederlage zu vermieten.

Das Nähere ist daselbst 1. Etage zu erfragen.

#### Vermietung eines Geschäftslokales.

Für bevorstehende Ostern kann noch eine erste Erker-Etage, 3 Zimmer und Zubehör, Gas-Einrichtung und alles im besten Zustande, preiswürdig nachgewiesen werden. — Lage ganz nahe dem Markte.

Reflectanten wollen ihre Adressen unter Bezeichnung **R. No. 50** bei Herrn Otto Klemm hier, Universitätsstraße Nr. 23, niedergelegen.

#### Zu vermieten

sind in unmittelbarer Nähe der Promenade mehrere große Familienwohnungen von 8 bis 11 Zimmern nebst Zubehör, sowohl parterre als in zweiter und dritter Etage gelegen, im Preise bis 400  $\text{M}\ddot{\text{a}}$  pro anno, auf Verlangen mit Garten, theils Ostern, theils Michaelis a. c. beziehbar.

Näheres durch Dr. Theodor Friederici, Brühl 17.

#### Zu vermieten

ist nächste Ostern eine freundliche zu einem Familienlogis bequem eingerichtete 3. Etage von 5 Zimmern nebst allem Zubehör. Kirchstraße Nr. 7 parterre zu erfragen.

**Zu vermieten** ist ein mittleres Familienlogis für 74  $\text{M}\ddot{\text{a}}$  jährlich, von Ostern ab zu beziehen. Näheres Wettstraße Nr. 66 in der Wirthschaft.

**Zu vermieten** und sofort oder Ostern zu beziehen ist ein freundliches kleines Logis an brave, ruhige Leute, 48  $\text{M}\ddot{\text{a}}$  jährlicher Mietzins, beim Haussmann Klein, Floßplatz Nr. 5.

**Zu vermieten** ist ein Dachlogis, bestehend aus Stube, zwei Kammern und Küche nebst Zubehör. Näheres Neudnitzer Heinrichsstraße Nr. 256 h parterre rechts.

Eine Wohnung für 60  $\text{M}\ddot{\text{a}}$  ist vom 1. April zu vermieten lange Straße Nr. 9, 1 Treppe.

Ostern beziehbar ein Logis für 80  $\text{M}\ddot{\text{a}}$  an eine stille Familie Neudnitzer Straße Nr. 16, links 1 Treppe.

**Tauchaer Straße Nr. 29**, früher Nr. 1, ist ein schönes Familienlogis von 5 Zimmern und Zubehör von Johannis an zu jährlich 220 ♂ zu vermieten.  
Näheres beim Hausmann.

**Zu vermieten** sind noch für Ostern Logis im Preise von 80, 110, 150, 175 und 190 Thlr.  
Promenadenstraße Nr. 15 beim Hausmann.

Ein Logis 1. Etage von 3 Stuben, 4 Kammern &c., 1. April zu beziehen, ist zu erfragen Schützenstraße Nr. 12 in der Band- und Garnhandlung von C. W. Fischer.

**Zu vermieten** ist ein Logis zweiter Etage, bestehend aus 3 Stuben, 4 Kammern, Küche nebst Zubehör.  
Näheres Neudnitz, Heinrichsstraße Nr. 256 h parterre rechts.

### Gohlis.

**Zu vermieten** sind zwei hohe Parterrelogis, zu jedem zwei Stuben, eine Kammer, Küche und Zubehör, welche sich auch als Sommerwohnung eignen, Ostern zu beziehen.

Das Nähere bei Herrn Gärtner Kuntz daselbst.

In Neudnitz, Nähe von Staudens Ruhe ist von Ostern an ein Familienlogis in erster Etage für 54 ♂, so wie daselbst ein schönes Parterrelogis für 45 ♂ zu vermieten.

Anzumelden unter M. G. in der Expedition d. Bl.

**Zu vermieten** ist Ostern ein Parterrelogis von 2 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör  
Neudnitz, Heinrichsstraße Nr. 256 K, 1 Treppe.

**Zu vermieten** und zu Ostern zu beziehen sind in schönster Lage von Plagwitz 6 schöne Familienlogis, auch eignet sich erste und 2. Etage mit Garten zu gesunden und freundlichen Sommerlogis. Das Nähere in der Restauration von Düngefeld.

**In Gohlis**  
ist ein Familienlogis zu vermieten und zu Ostern zu beziehen. Preis 46 Thlr. — Das Nähere zu erfragen beim Restaurateur Albrecht.

Ein freundl. Logis für Sommer oder das ganze Jahr ist im Hochmuth'schen Hause in Neuschönfeld zu vermieten.

**Ein Sommer-Logis** mit zwei Stuben, Schlafkammer, Küche, Mädchen- und Bodenkammer, Holzraum &c. mit freiem Spaziergang im Garten ist zu vermieten in Lindenau beim Gärtner Richter.

### Garçonlogis.

Von Ostern d. J. an sind zu vermieten:

1 großes Eßzimmer,  
1 Zimmer mit geräumigem Altoven für 2 bis 3 Herren passend und  
1 kleineres Zimmer,  
mit oder ohne Betten, sämtlich gut tapeziert und kein meublirt, in gesunder freundlicher Lage mit freier Aussicht auf die Promenade, am Rostplatz in zweiter Etage.

Nach Wunsch steht auch ein guter Concertflügel gegen angemessene Entschädigung zur Benutzung disponibile. Nähere Auskunft erhält man Karolinenstraße Nr. 8, 1. Etage.

### Garçonlogis.

**Zwei elegant meublirte Wohnungen** mit schönster Aussicht nach der Straße parterre vorn sind zu vermieten und den 1. April zu beziehen Zeitzer Straße Nr. 34 neben dem Tivoli.

NB. Auch kann ein Gärtnchen an der Straße abgelaufen werden.

**Bermietung.** Eine gut meublirte Stube mit separatem Eingang kann sogleich oder später von 1 oder 2 Herren bezogen werden, im Garten, mit Hausschlüssel, Bahnhofstraße 9 parterre.

**Zu vermieten** sind 2 gut meublirte Stuben nebst Schlafkabinett (Hausschl.) Alexanderstr. 10, Ecke der Promenadenstr., 1 Tr.

**Zu vermieten** zwei Stuben nebst Schlafstuben, dabei eine größere für zwei Herren, Stieglitzens Hof, Tr. D 4. Etage links.

**Zu vermieten** ist ein sehr freundliches Zimmer so bald als möglich Brühl Nr. 23, 4. Etage rechts.

**Zu vermieten** sind an Kaufleute oder Beamte **zwei hübsch meublirte Stuben** getrennt oder zusammen lange Straße Nr. 18, 3 Treppen rechts.

**Zu vermieten** ist sofort ein kleines Stübchen ohne Ofen, Kochen ist in der Stube des Vermiethers erlaubt. Preis jährlich 14 ♂, vierteljährlich pränumerando. Adressen unter F. A. II 3. sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

**Zu vermieten** ist ein fein meublirtes Garçonlogis mit Schlafkammer, separ. Eingang, Gartenbenutzung, Saal- u. Hausschlüssel, Sternwartenstraße Nr. 15, früher Holzgasse Nr. 12 parterre links.

**Zu vermieten** und sofort zu beziehen ist eine freundlich meublirte Stube an einen oder zwei Herren mit separatem Eingang Markt, Königshaus Nr. 17, 4 Treppen vorn heraus.

**Zu vermieten** ist sofort oder zum 15. d. M. eine große gut meublirte Stube mit großer Schlafkammer für 2 Herren Querstraße Nr. 5, 3. Etage rechts.

**Zu vermieten** ist an zwei Herren eine freundliche meublirte Stube Kreuzstraße Nr. 6, 3 Treppen links.

**Zu vermieten** ist eine gut meublirte Stube nebst Schlafstube an einen oder zwei ledige Herren kleine Fleischergasse 28, 3. Etage.

**Zu vermieten** ist eine freundl. meublirte Stube mit Schlafkammer Münzgasse Nr. 3, 2 Treppen vorn heraus.

**Zu vermieten** ist eine meublirte Stube an ledige Herren Petersstraße Nr. 42 im Hofe links 4 Treppen.

**Zu vermieten** ist an einen ledigen Herrn eine meublirte Stube mit Hausschlüssel Frankfurter Straße Nr. 5 parterre.

**Zu vermieten** ist eine neu tapezierte Stube für einen Herrn oder Dame Raundörfchen Nr. 5, 1 Treppe.

**Zu vermieten** ist eine freundliche Stube an einen oder zwei solide Herren Katharinenstraße Nr. 16, 2. Hof 2 Treppen.

**Zu vermieten** ist eine freundliche gut meublirte Stube mit oder ohne Schlafstube an einen oder 2 Herren Ritterstraße Nr. 22, 2 Treppen rechts.

**Zu vermieten** ein heizbares Stübchen, separat, mit oder ohne Bett, Neukirchhof Nr. 14, 4. Etage.

**Zu vermieten** ist eine gut meublirte Stube Blumengasse Nr. 3 b, 3 Treppen vorn heraus.

**Zu vermieten** ist sofort eine freundliche ruhige Stube, eine Treppe hoch, Marienstraße Nr. 18 parterre rechts.

**W** Ein oder 2 Herren oder Damen, die ein ruhiges Logis mit freundlicher Bedienung wünschen, können solches den 1. März beziehen. Nach Wahl meublirt oder unmeublirt. Dasselbe besteht aus 2 anständigen Wohn- und einem dessgl. Schlafzimmer, ist meßfrei, mit Haus- und Saalschlüssel, 2 Treppen hoch, Aussicht Promenade und Gerhards Garten. Näheres Frankfurter Straße, goldene Sonne im Gewölbe.

**Garçon-Logis**, kein meublirt, für zwei Herren sofort zu vermieten. Zu erfragen Neumarkt Nr. 14 in der Weinstube.

Eine sehr freundliche Stube, meßfrei und Hausschlüssel, ist an zwei Herren sofort zu vermieten Schulgasse Nr. 2, 1 Tr. links.

Eine sehr freundlich ausmeublirte Stube nebst Schlafstube ist zu vermieten Querstr. 3, 1 Tr. rechts vorn heraus bei Baumgärtel.

Eine gut meublirte Stube ist an einen oder zwei Herren billigst zu vermieten Inselstraße Nr. 14, Seitengebäude links 1 Treppe.

**An einen oder zwei solide Herren** ist eine meßfreie meublirte Stube sofort oder zum 15. d. M. zu beziehen. Zu erfragen große Windmühlenstraße Nr. 42 im Kohlenge häft.

Eine gut meublirte Stube nebst Schlafgemach ist zu vermieten Blumengasse Nr. 4, 2 Treppen links.

Eine freundlich gut meublirte Stube nebst Kammer, 1 Treppe vorn heraus, ist an einen Kaufmann oder Beamten sogleich zu vermieten Inselstraße Nr. 15.

Eine kleine Stube ist zu vermieten an 1 oder 2 Herren große Fleischergasse 20, im Hofe rechts die 2. Treppe 1 Treppe hoch.

Zwei große freundliche meublirte Stuben sind sofort oder später zu vermieten Johannis-Vorstadt, Postwagen-Remise 1. Haus eine Treppe rechts.

Eine meublirte Stube für Herren ist zu vermieten und gleich zu beziehen, mit Hausschlüssel, Thomashäuschen Nr. 5, 4 Treppen.

Eine meublirte Stube und Kammer mit freundlicher Aussicht, Haus- und Saalschlüssel ist an einen Herrn von der Handlung zu vermieten alte Burg Nr. 14 parterre.

**Zu vermieten** ist eine meublirte Stube als Schlafstelle Gewandgässchen Nr. 3, 4 Treppen.

**Zu vermieten** ist sofort eine freundliche Schlafstelle an einen Herrn Karlstraße Nr. 9, 2 Treppen vorn heraus.

**Zu vermieten** ist eine freundliche Schlafstelle Antonstraße Nr. 19, 1 Treppe rechts.

**Zu vermieten** sind zwei freundliche Schlafstellen in einer Stube mit oder ohne Kost Bosenstraße Nr. 21, 4. Etage.

In einer freundlichen heizbaren Stube ist eine Schlafstelle an solide Herren zu vermieten Brühl Nr. 5, 3. Etage,

Eine Schlafstelle für Herren in einer freundlichen Stube ist zu vermieten Querstraße Nr. 17, 4 Treppen links.

Eine freundliche Schlafstelle für einen oder zwei Herren Halle-sches Gäßchen Nr. 11 parterre.

**Offen** ist eine Schlafstelle in einem Stübchen Naundörschen Nr. 21 im Hofe links parterre.

**Offen** ist eine Schlafstelle für einen Cigarrenarbeiter, welcher im Hause arbeiten kann, Carolinestraße Nr. 12, 1 Treppe links.

**Offen** sind zwei freundliche Schlafstellen für solide Herren Karlstraße Nr. 9, im Hofe quervor 2 Treppen.

**Offen** ist eine freundliche Schlafstelle für ein solides Mädchen, welches seine Beschäftigung außer d. Hause hat. Lange Str. 30, 3 T.

**Offen** ist eine Schlafstelle für Herren Petersstraße Nr. 22, im Hofe 3 Treppen.

**Offen** ist eine Schlafstelle für solide Herren Erdmannstraße Nr. 8, im Hofe 1 Treppe.

**Offen** ist eine freundliche Schlafstelle mit separatem Eingang Friedrichsstraße 4, 1 Treppe.

**Offen** sind Schlafstellen für Herren Petersstraße Nr. 18 rechts 1 Treppe.

**Offen** ist eine freundliche Schlafstelle lange Straße Nr. 25 im Hofe 2 Treppen bei Mad. Richter.

**Offen** ist in einer separaten heizbaren Stube nebst Hausschlüssel Schlafstelle für einen Herren Neufirchhof Nr. 6 parterre.

**Offen** ist eine Schlafstelle in einem heizbaren Stübchen Karolinenstraße Nr. 23, 2 Treppen links.

**Offen** sind zwei Schlafstellen, worunter ein heizbares Stübchen, gr. Windmühlenstraße 15, im Seitengebäude links bei F. Petsche.

**Offen** ist eine freundliche Schlafstelle mit separatem Eingang für Herren Halle-sches Gäßchen Nr. 11, 3 Treppen.

**Offen** ist eine Schlafstelle in einem freundlichen Zimmer Burgstraße Nr. 11, Hof rechts 3 Treppen rechts.

**Offen** ist eine freundliche Schlafstelle in einer heizbaren Stube Petersstraße Nr. 20, 2. Hof 3 Treppen links.

**Offen** ist eine Schlafstelle für Herren Hospitalstraße Nr. 34, 2 Treppen rechts.

**Offen** sind freundliche Schlafstellen für Herren Nicolaistraße Nr. 11, 3 Treppen rechts.

**Offen** ist eine Schlafstelle für einen Herren Schützenstraße 7, im Hofe links parterre.

**Offen** ist eine Schlafstelle in einer heizbaren Stube für Herren Neumarkt Nr. 40, Hof 3 Treppen.

**Offen** sind 2 sehr freundliche Schlafstellen für 2 solide Herren Brühl Nr. 76, 3 Treppen vorn heraus.

Zu einer neuublirten Stube und Kammer werden 1 oder 2 Herren als Theilnehmer gesucht Inselstraße 8, 4 Treppen links.

### Die Eisbahn

auf dem Teiche im Gerhard'schen Garten ist gut und sicher zu befahren. Gebrüder Böse, Fischermeister.

### Eintracht! Fasnachts-Dienstag. Maskenball

in der Centralhalle.

Billetts sind bei Herrn Kaufmann Burkhardt in Empfang zu nehmen.

### Familien-Verein. Masken-Ball

findet Montag d. 10. Febr. im Colosseum statt.

Billetts sind in Empfang zu nehmen bei Herrn Prager im Bier-Tunnel und in der Petersstraße im großen Reiter bei Herrn Prager, so wie im Colosseum.

D. V.

H. Schmidt.

Heute von 6 Uhr an.

### Cäcilia.

Heute Sonntag den 9. Februar **Abendunterhaltung** im Saale der gr. Kunzenburg. Billets sind goldner Arm, Petersstraße, in Empfang zu nehmen. Anfang 7 Uhr. Besiebiges Entrée für die Armen.

Der Vorstand.



Heute Sonntag

### Concert von Friedr. Riede.

Anfang 3 Uhr.

### Schweizerhäuschen.

Heute Sonntag

### Concert von C. Welcker.

Anfang 3 Uhr. Näheres die Programme.

### Central-Halle.

Heute Sonntag

### Concert u. Ballmusik.

Anfang 4 Uhr.

### XXVOLX.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.

Anfang 3 Uhr. Das Musichor von M. Wenck.

### Wiener Saal.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.

Anfang 4 Uhr. Das Musichor von M. Wenck.

### O DE O N.

Heute Sonntag und morgen Montag

### Concert und Ballmusik.

Anfang 3 Uhr. Das Musichor E. Starke.

### COLOSSEUM. Ballmusik.

Heute

Anfang 4 Uhr. Prager.

Entrée für Tänzer 5 %, für Nichttänzer 2½ %.

### Oberschenke zu Eutritsch.



Heute Sonntag den 9. Februar.

Großes National-Gesang- (humoristisches) u. Zither-Concert von Franz Killian nebst Gesellschaft. Entrée für Herren

2 %, Damen 1½ %. Anfang 3½ Uhr.

Mit Speisen und Getränken werde bestens

aufwarten und bitte um gütigen Besuch.

J. G. Maßler.

Der Saal ist gut geheizt.

### \* \* Drei Mohren \* \*

Heute Streich-Quartett-Concert und humoristische Gesangsvorträge von E. Oberländer und Tochter. — Dabei Schlachtfest und Pfannkuchen mit feinstem Füllle, es lädt

freundlichst ein.

F. Rudolph.

### \* Gosenthal. \*

Heute Sonntag Schlachtfest nebst ausgezeichnetem Lagerbier und ff. Döllniger Soje in beliebigem Alter.

N.B. Von 4 Uhr an Tanzmusik. C. Bartmann.

### Düncklers Terrasse in Kleinzschocher

lädt von 2 Uhr an zu frischen Pfannkuchen, gutem Kaffee, Tee, ff. Bieren ergebenst ein.

A. Dünckler.

N.B. Die Aussicht auf das grosse Wasser ist sehr romantisch.

**10. MEINERZENDE.**

**Mittwoch den 12. Febr. Maskenball.**

Billets für Mitglieder und deren Gäste sind bei unserm Gesellschaftscassirer Herrn **Bernhard Feurich**, Neumarkt 42, so wie bei Herrn **Carl Steinert**, Katharinenstraße 11 im Gewölbe, in Empfang zu nehmen. **D. V.**

**Buchbinder-Kränschen**

Sonnabend den 15. Februar im **Tivoli**.

Billets sind zu haben bei Vogel in der Buchbinderei des Herren Crusius und Braun bei Herrn Herzog.

**Kränzchen der Schuhmacher**

morgen Montag den 10. Februar.

Die Mitglieder und Freunde der Corporation werden zahlreich eingeladen. **D. V.**

**Forsthaus Kuhthurm.**

Heute Sonntag

**Nachmittags-Concert von F. Menzel.**

PROGRAMM.

**I. Theil.**

- 1) Rakoczy-Marsch von Strauß.
- 2) Ouverture zur Oper „Die Entführung aus dem Serail“ von Mozart.
- 3) Finale zur Oper „Telli“ von Rossini.
- 4) Narragansett-Walzer von Gung'l.

**II. Theil.**

- 5) Ouverture zur Oper „Der Freischütz“ von Weber.
- 6) Trubel und Jubel-Quadrille von Faust.
- 7) Souvenir de Bellini. Concert für die Violine, vorgetragen von Herrn Pfister.
- 8) Victoria-Polka von Menzel.

**III. Theil.**

- 9) Jagd- und Schützenleben, Potpourri von Menzel (neu).
- 10) Fantaſie-Blümchen-Mazurka von Strauß.
- 11) Champagner-Galopp von Lumby.

**ODEON.**

Heute Sonntag

**Concert und Ballmusik.**

Anfang 3 Uhr.

Sämmtliche Räume sind auf das Brillanteste mit Gas erleuchtet und geschmackvoll decorirt.

Entree 4 Ngr., wovon 2½ Ngr. als Zahlung mit angenommen werden. **A. Herrmann.**

**Petersschiessgraben. Concert- u. Ballmusik.**

Heute Sonntag starkbesetzte

**C. A. Gretschel.**

Anfang 4 Uhr.

**Heute Ball-Salon Windmühlenstrasse No. 7.**

Dabei empfiehlt Speisen und Getränke in bekannter Güte

achtungsvoll **Herrmann Hoffmann.**

**Heute Concert im Waldschlößchen zu Gohlis.**

Anfang 3 Uhr. Näheres durch Programm. Das Musitchor des 4. Jägerbataillons. **C. Schlegel.**

Waldschlößchen zu Gohlis. Heute Sonntag Pfannkuchen mit feinster Füllung, Sand- und Reibekuchen, so wie verschiedene warme Speisen, und morgen Montag Schlachtfest, wozu einladet **A. Hensler.** NB. Der Weg durchs Rosenthal ist wieder gangbar.

**Möckern zum weissen Falken.**

Heute Sonntag Pfannkuchenschmaus, verbunden mit Concert und Ballmusik; dabei empfehle ich Pfannkuchen mit feiner Füllung, guten Kaffee, warme Getränke, div. Speisen nebst feinen Bieren und ladet ergebenst ein. **C. Röber.**

**Plagwitz.** Heute Sonntag Fastnachts-Schmaus, wozu ich Freunde und Gönnner, welche nicht persönlich oder durch Karte gebeten sind, hierdurch ergebenst einlade. Mit einer reichhaltigen Speiseliste, preiswürdigen Weinen, ff. Grog und Punsch, guten Bieren werde ich meine Gäste bestens bedienen. Um recht zahlreichen Besuch bittet **J. C. Büngesfeld.**

# Leipziger Tageblatt.

Sonntag

[Zweite Beilage zu Nr. 40.]

9. Februar 1862.

Neuschönefeld  
im Bergschlößchen.

Heute Sonntag den 9. Februar großes Concert von der  
**Sänger-Gesellschaft Killian.**

Anfang  $\frac{1}{2}$  Uhr (Entrée  $2\frac{1}{2}$  Pf.). NB. Dabei empfiehlt warme u. kalte Speisen u. Getränke, feinen Kaffee u. Pfannkuchen, Punsch, Grog u. Bier ff., ergebenst H. Frölich.

**Bergschlößchen in Neuschönefeld.**

Heute Sonntag Abendunterhaltung von der Gesellschaft Killian. — Dabei empfiehle ich verschiedene warme und kalte Speisen, Pfannkuchen mit feinster Füllung, Grog, Punsch, Bier ausgezeichnet.

H. Frölich.

**Gasthof zum Helm in Eutritzschen.**

Heute Sonntag Concert.

Das Musikkorps von C. Haustein.

**Gasthof zum Helm in Eutritzschen.**

Heute Sonntag Concert, wobei mit einer Auswahl Speisen, gutem Kaffee, Pfannkuchen mit feinster Füllung und verschiedenen anderen Kuchen ergebenst aufwarten wird.

Julius Jaeger.

**Zur grünen Eiche in Lindenau.**

Heute Sonntag ladet zu frischen Pfannkuchen mit Kaffee, diversen kalten und warmen Speisen, so wie morgen Montag zum Wurstschmaus, verbunden mit Concert von Militärmusik, höflichst ein (Beide Säle sind gut geheizt.) Ch. Wolf.

**Heute Sonntag im Stötterich**

Pfannkuchen mit Johannis-, Himbeer- und Aprikosenfülle u. c., warme Speisen und vorzügliche warme Getränke u. c.

Schulze.

Von 3 Uhr an humoristische Gesangsvorträge von Herrn und Madame Koch.

**Restauration zur grünen Schenke**

ladet zu Kaffee und Pfannkuchen, einer reichhaltigen Speiselarte, ff. Wernesgrüner und Lagerbier freundlichst ein.

**Thonberg.** Heute Sonntag ladet zu Pfannkuchen mit feinster Füllung, vorzüglichen warmen Getränken, diversen Speisen und guten Bieren ergebenst ein.

L. Füssel.

Abends  $\frac{1}{2}$  Uhr musikalisch-declamatorische Vorträge von Julius und Therese Koch. Die neuesten Lieder und Couplets kommen zur Ausführung.

**Schweizerhaus zu Reudnitz.**

Heute ladet zu frischen Pfannkuchen und Kaffee ergebenst ein  
NB. Culmbacher Planck'sches Bier ff.

Louis Winkler.

**Oberschenke Gohlis.**

Heute Sonntag den 9. Februar empfiehle ich mich mit einer Auswahl von Speisen und Getränken, vorzüglichen Bieren und stets alltäglich frischen Pfannkuchen hiermit bestens. Von 8 $\frac{1}{2}$  Uhr an Speckkuchen.

Adolph Weber.

**Schönfelders Restauration in Neuschönefeld.**

Heute empfiehlt ff. Pfannkuchen, diverse Speisen, Wernesgrüner und Lagerbier vorzüglich

C. Schönfelder.

**Heute** ladet zu Pfannkuchen, warmen Getränken, Lagerbier aus der Dampsbrauerei des Herrn Schröter ergebenst ein F. A. Vogt, Thonbergstrassenhäuser Nr. 1.

Heute ladet zu Pfannkuchen, verschiedenen Speisen und guten Getränken ergebenst ein  
Morgen Schweinsköchelchen mit Klößen.] J. Zänker, Thonbergstrassenhäuser Nr. 54.

**Schweizerhäuschen.**

Hiermit erlaube ich mir dem geehrten Publicum die ergebenste Anzeige zu machen, daß meine neu erbaute, zur Heizung eingerichtete Garten-Colonnade zur gefäll. Benutzung eröffnet ist, und bitte um freundlichen Zuspruch. — Zugleich gestatte ich mir mein echt böhmisches Bier so wie eine reiche Auswahl sonstiger kalter und warmer Getränke bestens zu empfehlen.

Hochachtungsvoll

K. Valär.

**Conditorei Café Leipzig**

empfiehlt Pfannkuchen mit feinster Füllung, ff. Torten nebst einer Auswahl ff. Theebäckereien. Bestellungen werden prompt ausgeführt; anbei empfiehle ich ein ausgezeichnetes Töpfchen Bier à 13 Pf. nebst kalten Speisen.

E. Haertel, Conditor.

**Café de l'Europe**

(Thomasmühle an der Promenade)

empfiehlt täglich Bouillon mit Pastetecken, Pfannkuchen mit feinster Füllung, div. Obst- und Kaffeekuchen.

**Restauration zur Thieme'schen Brauerei**

empfiehlt eine große Auswahl warmer und kalter Speisen. Zugleich mache ich auf mein famos Bier aufmerksam.

## Empfehlung.

Die Wein- & Frühstücksstube verbunden mit Restauration zur „Stadt Zwickau“ am bayerischen Bahnhofe ist eröffnet.

## Conditorei und Café von Victor Petzoldt,

äußere Zeiger Straße Nr. 44,

empfiehlt für heute als etwas Ausgezeichnetes

### Bremer Torte,

als auch die beliebten Plunder-Brezeln, Pfannkuchen von bekannter Güte mit feinstter Füllung.

Meine auf das Comfortabelste eingerichteten Lesen-, Spiel- und Billardzimmer empfehle ich auf das Angelegenlichste, und bemerke zugleich, daß die beliebtesten und mannichfältigsten Journale bei mir ausliegen.

Hochachtungsvoll  
Victor Petzoldt.

Cacao, vorzüglich gut, die Tasse 1 ℥ 3 ℥, so wie ganz ausgezeichnete Pfannkuchen das Stück 6 ℥ empfiehlt

L. Thilebein, Hainstraße Nr. 25.

### Drei Lilien in Reudnitz.

Heute empfiehlt Hasenbraten und andere Speisen, Pfannkuchen, seines Wernesgrüner und Lagerbier

W. Hahn.

## „Stadt Wien“. Deutscher Bier-Tunnel.

Heute früh von 10 Uhr an Ragout à la coquille, „Biere“ sind ganz vorzüglich schön.

Möbius.

## Burgkeller.

Majonaisen-Brödchen, Chester-Brödchen, Ragout à la coquille empfiehlt heute von 10 Uhr an F. Trietschler.

## Restauration von Rob. Neithold, früher J. G. Poppe,

empfiehlt eine reichhaltige Speisekarte, Nürnberger und Lagerbier vorzüglich; mein Billard empfiehlt ich bestens.

**Heute Nachmittag** ladet zu Kaffee und Kuchen ergebenst ein, täglich früh Bouillon, F. W. Morenz, Leibnizstraße an der neuen Rosenthalbrücke.

Heute lade ich zu frischen Pfannkuchen mit feinstter Füllung und Kaffee ergebenst ein. NB. Morgen großes Schlachtfest. O. Winkler, Frankfurter Straße Nr. 22.

Täglich einen guten, kräftigen Mittagstisch nebst einem feinen Töpfchen Bier empfiehlt E. Junghans, Böttchergäßchen Nr. 3, 1 Tr.

## Coburger Actien-Bier

vorzüglicher Qualität so wie für heute Abend Mockturtel-Suppe empfiehlt Moritz Vollrath, Alte Waage.

## Echt bayerisches Bier von G. Meussdörffer aus Culmbach,

vorzüglich schön, verzapfe ich à Seidel 2 Ngr., desgl. extrafeines Lagerbier à Seidel 13 Pf. NB. Morgen Speckkuchen.

Carl Weinert, Universitätsstraße Nr. 19.

## Restauration von Gustav Glöckner, Rostplatz Nr. 10,

empfiehlt heute früh 10 Uhr Speckkuchen. Bier extrafein. Täglich frische Bouillon.

Heute früh von 10 Uhr an Speckkuchen bei F. Eichler, Nicolaistraße Nr. 41.

**Speckkuchen** empfiehlt für heute früh A. Grun, Petersstraße 37.

Restauration von Julius Herrmann, Böttchergäßchen Nr. 7, 1. Etage, empfiehlt von 10 Uhr an Speckkuchen und ein famoses Felsenkeller-Bier à Töpfchen 13 ℥.

**Altenburger Bierstube.** Heute von 10 Uhr an Speckkuchen, feines Lagerbier und Wernesgrüner empfiehlt C. E. Werner, Kupfergäßchen 10.

Gleichzeitig mache ich geehrten Herrschaften die ergebenste Anzeige, daß ich stets Lager halte von Altenburger Erlanger Bier und Braubier in  $\frac{1}{4}$  Tonnen, ersteres zu 1  $\text{M}\frac{1}{2}$  5 %, letzteres zu 25 %, desgl. Lagerbier in Fässchen von 18 Kannen zu 1  $\text{M}\frac{1}{2}$  2 %. D. D.

## Pragers Bier-Tunnel. Heute Speckkuchen.

**Heute** früh 10 Uhr Speckkuchen nebst einem feinen Töpfchen Bockbier, wozu ergebenst einladet Carl Rauter, kleine Fleischergasse Nr. 4.

**Speckkuchen** empfiehlt von früh 10 Uhr an C. F. Näther, Petersstraße.

**Schwarzer Bock,** Brühl Nr. 57. Heute früh 10 Uhr Speckkuchen, wozu ergebenst einladet Carl Drescher.

**Zum großen Reiter.** Heute früh 10 Uhr Speckkuchen. — Gleichzeitig empfiehle ich bei einer Auswahl guter Speisen vorzügliches Thüringer Bier.

G. A. Prager.

## Goldne Säge. Morgen Abend Schlachtfest.

## Brandbäckerei.

Heute Sonntag Fladen, Pfannkuchen mit feiner Füllung und verschieden Kaffeekuchen.

Eduard Hentschel.

## Kleiner Kuchengarten

empfiehlt Pfannkuchen mit feiner Füllung, div. Kaffeekuchen, verschiedene warme und kalte Speisen, vorzügliches Dresdner Felsenkellerbier, wozu freundlich eingeladen wird.

## Restauration von F. L. Schulze

in Lindenau ladet heute zum Schlachtfest und einer Auswahl anderer Speisen, frischen Pfannkuchen mit u. ohne Füllung ergebenst ein. Biereff.

## Staudens Ruhe

ladet zu Pfannkuchen mit feinstter Füllung, Karpen polnisch, div. Speisen und ff. Bieren ergebenst ein. H. Bernhardt.

## Dessauer Bier-Niederlage Burgstraße Nr. 24.

Heute früh von 10 Uhr an Speckkuchen.

L. Kunze.

**Goldner Hirsch.** Heute früh Speckkuchen, wozu ergebenst einladet C. G. Mäde.

Heute früh 10 Uhr Speckkuchen, wozu ergebenst einladet F. A. Winkler, Friedrichstraße Nr. 32.

Heute früh 10 Uhr Speckkuchen und Fladen bei Wilh. Kämpf, kleine Fleischergasse Nr. 6.

## R. PETERS RESTAURATION

auf der hohen Straße. Morgen Schlachtfest, das Dresdner Hessenkeller- und Lagerbier ist ausgezeichnet.

Morgen Schlachtfest bei

E. Busch,  
Windmühlenstraße 5.

### Berloren

gingen Dienstag Abend in oder am Theater ein Paar Müßchen von Nerzpelz. Der Finder wird eracht, sie gegen angemessene Belohnung abzugeben Emilienstraße Nr. 14.

### Berloren

wurde auf der Gerberstraße 1 Bund Schlüssel. Gegen Belohnung abzugeben bei Herrn Bäckermeister Fritsch, Gerberstraße.

**Berloren** wurde vor einigen Tagen eine zusammengerollte Zeichnung mit der Adresse: „Herrn O. Fürstenau hier.“ Der Finder wird dringend gebeten sie gegen Belohnung in der Buchdruckerei Poststraße Nr. 12 abzugeben.

**Berloren** wurde eine Pferdedede, gezeichnet W. F. Gegen Belohnung abzugeben beim Herrn Ladrermstr. in der Postremise.

**Berloren** wurde ein goldner Siegelring, J. B. gezeichnet. Wer ihn Roßplatz Nr. 9, 3 Treppen abgibt, erhält eine angemessene Belohnung.

**Berloren** wurde beim Glocken-Maskenball ein schwarzer Sammetmantel. Abzugeben gegen gute Belohnung Reichsstraße Nr. 16, im Hause 2 Treppen bei Herrn Breitenfeld.

**Berloren** wurde ein mit Perlen gesticktes Band, Centralstraße. — Man bittet, es gegen Belohnung abzugeben Thomasgässchen Nr. 9 im Gewölbe, Wilh. Walther.

### Liegen gelassen

wurde gestern Nachmittag im Johannisthal auf einer Bank von einem armen Jungen ein grüner Tuch-Rock mit Sammtkragen.

Ich bitte den ehrlichen Finder denselben gegen Belohnung abzugeben Webergasse Nr. 1, 1 Treppe vorn heraus.

**Verlaufen** hat sich den 7. d. M. Abends mein weißer蒲del. Wer mir ihn zurückbringt, erhält eine gute Belohnung Petersstraße Nr. 8. **Bartholomäus.**

**Die junge Frau,**  
welche am 7. d. M. sich Stube und Alkoven in der Weststraße angesehen, wird gebeten, sich daselbst noch einmal hinzu bemühen.

## Hôtel de Saxe.

## Der gewerbliche Bildungs-Verein

feiert den 22. Februar a. e. sein

### erstes Stiftungsfest.

Eintrittskarten für Mitglieder und deren Gäste sind nur bis zum 21. d. M. in Empfang zu nehmen.

**Der Vorstand.**

## Gewerblicher Bildungs-Verein.

**Der Vorstand.**

Heute Nachmittag 3 Uhr Monatsversammlung.

Die 17. Kammermusik im Niedelschen Verein findet heute halb 4 Uhr statt. Einlaß 3 Uhr.

## Kaufmännischer Verein.

Das Mustercabinet ist Vormittags 11—12 Uhr geöffnet. — Nachmittag 5 Uhr Conversation. **Der Vorstand.**

Morgen Versammlung der Gesellschaft

### Dreissiger

im gewöhnlichen Locale.

**D. V.**

### Sitzung der naturforschenden Gesellschaft

Dienstag den 11. Februar 1862.

**Das Directorium.**

Berzählungs-Anzeige.

Ottomar Caffier,  
Minna Caffier geb. Wohlens.

Leipzig, den 7. Februar 1862.

Die heutige glückliche Entbindung meiner lieben Frau, Minna geb. Kröber, von einem gesunden Knaben zeigt hierdurch an

Leipzig, den 7. Februar 1862.

**Moritz Röhrg.**

Heute früh 3 Uhr endete ein Schlagflug das theure Leben unseres innig geliebten Bruders, Schwagers und Onkels, Dr. jur. **Eduard Gaudlitz**, im 54. Lebensjahr.

Den vielen Freunden des lieben Entschlafenen widmen diese Trauerkunde

Leipzig, den 8. Februar 1862.

**Dr. Louis Gaudlitz**

und Familie.

## Ohne Placate, ohne Marktschreierei

bekommt man bei Herrn Sommer, Gemeindegasse 287, ein so gutes Stück Butter, Brod, Käse, Bictualien &c., daß Niemand in die Verlegenheit kommt, es wieder hintragen zu müssen.

Sechs Frauen in einem Hause, den's wo anders so ergangen ist mit täglich frischer Rittergutsbutter (angefündigte).

**Freunde und Freundinnen, die sich gegenseitig beschenken wollen, können keine bessere Gabe wählen, als die in der Schulbuchhandlung Neumarkt 9 für 2½ Ngr. zu kommende Schrift: Toilette für Damen.**

**Alle die daraus Belehrung suchen, lesen und studiren diese Schrift immer wieder mit neuem Eifer, denn es ist eine Schrift für das ganze Leben.**

Dem Fräulein auf der Straße zur Nachricht, daß die tägliche Spielerei der paar abgedroschenen Tänze bei offenen Fenstern selbst bei 5° Kälte, der Nachbarschaft wirklich unausstehlich wird.

Des Höchsten Rath!!!

Laß Sie in Frieden. — — —

Längst war das Nimmermehr schon ausgesprochen,

Wer Wahrheit liebt, erkennt es an.

## H. — 25.

Dem Fräulein Ottolie F... gratulirt zu ihrem 17. Geburtstag **M. — de.**

Es gratulirt dem Fräulein G... Chrich zum heutigen Wiegenseste, daß die ganze alte Burg zittert.

Ein stiller Verehrer. 3. 21.

Wir gratuliren unserm Freund F. Th... zu seinem heutigen Wiegenseste.

Die Schaftlopffspieler  
O Herkules! Ruth sticht.

Es gratulirt Herrn Gr. Schulze zu seinem heutigen Geburtstag, daß die ganze Nicolaistraße zittert,

Einer von Zweien.

Heute 4 Uhr **Vortrag**. (Von 6 Uhr an sind die zwei unteren Säle einer geschlossenen Gesellschaft übergeben.)

**Ludw. Würkert.**

**Der Vorstand.**

Fern von mir in Meran verschied gestern früh plötzlich unser jüngstes Kind, unsere liebe liebe **Elisabeth**, acht Jahre alt, in den Armen ihrer Mutter und Geschwister.

Leipzig,  
den 8. Februar 1862.

**Bürgermeister Dr. Koch.**

Heute früh gegen 10 Uhr endete sanft nach sechzehnwöchentlichen schweren Leiden unser guter unvergesslicher Gatte, Vater, Pflegevater, Bruder, Schwager und Onkel, **Friedrich Wilhelm Theodor Leuthier**, Bürger und Klempner-Obermeister, im 53. Lebensjahr sein nur für uns geweihtes thätiges Leben. Wir bitten um stilles Beileid.

Dies Verwandten und Freunden statt besonderer Meldung.  
Leipzig, am 8. Februar 1862.

**Amalie verw. Leuthier, geb. Holzmüller.**  
**Clara Leuthier, Tochter.**

**Woldemar Bachmann, Pflegesohn.**

**Dank.**

Für die vielen und unsern tiefbetrübten Herzen so wohlthuenden Beweise der Liebe und Theilnahme, die uns bei unserm schmerzlichen Verluste durch Wort und That zu Theil geworden sind, sagen wir Allen, die uns diesen Trost bereiteten, hierdurch unsern wärmsten innigsten Dank.

**J. A. Cubens und Familie.**

## 14. Compagnie der Communal-Garde.

Dienstag den 11. Februar a. e. Abends 1/2 8 Uhr im Schillerkeller, Hainstraße Nr. 31.

**Zur Entgegennahme milder Beiträge für die im Elbthale oberhalb Dresdens so schwer Betroffenen erklären sich gern bereit**

**Hunnius & Förtsch,  
Reichsstraße, Kochs Hof 2. Etage.**

Heute Sonntag Nachmittag 3 Uhr wird unser verstorbener ehrenwerther College Hr. Fr. Kerst beerdigt. Freunde und Collegen, die ihn zur letzten Ruhestätte begleiten wollen, werden ersucht, sich rechtzeitig in der „gold. Säge“ einzufinden. Die Mitgl. d. Giesecke & Devrient'schen Offic.

**Städtische Speiseanstalt.** Morgen Montag: weiße Bohnen mit Schöpfenfleisch, von 11—1 Uhr. — **Der Vorstand.** Döß.

### Angemeldete Fremde.

Ayrian, Kfm. a. Minden, Palmbaum.	Hamann, Geschäftsr. a. Hamburg, St. Gotha.	Pipho, Kfm. a. Frankf. a/M., St. Hamburg.
Bademis, Commis a. Leobisch, Bamberger Hof.	Kramer, Dr. a. Hildburghausen, Stadt Köln.	Ritter, Kfm. a. Dresden, Stadt Wien.
Bömpfer, Kfm. a. Mainz, Hotel de Pologne.	Körner, Kfm. a. Tirschtiegel, Bamberger Hof.	Michter, Kfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg.
Benda, Kfm. a. Erfurt, Palmbaum.	Kirchner, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Baviere.	Niccart, Kfm. a. Giltenburg.
Brindtmann, Dr. med. a. Gassel, H. z. Kronpr.	Kirchner, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Russie.	Röbbelen, Kfm. a. Hamburg, und
v. Besson, Hauptm. a. Hannover, St. Gotha.	Krause, Zimmerstr. a. Lübeck, Stadt Gotha.	Rößbach, Rent. a. Düsseldorf, Hotel de Baviere.
Clauß, Kfm. a. Hamburg, Stadt Wien.	Kauffmann, Kfm. a. Berlin, St. London.	Röhlert, Kfm. a. Bauzen, Hotel de Prusse.
v. Gramer-Klett, Maschinenfabrik a. Nürnberg, Hotel de Baviere.	v. Könneriz, Lieut. a. Geithain, Hotel de Prusse.	Rume, Kfm. a. Köln, und
Deutgen, Kfm. a. Mainz, Stadt Hamburg.	Löwe, Kfm. a. Berlin, und	v. Rürkleben, Baron a. Sonderhausen, Restau-
Gismann, Gastwirth a. Markersbach, w. Schwan.	Lewy, Pferdehdrl. a. Düsseldorf, H. de Baviere.	ration des Thüringer Bahnhofs.
Ertel, Apotheker a. Geringswalde, St. Dresden.	Liebel, Fabr. a. Chemnitz, Stadt Gotha.	Sauvage, Modellleur a. Brüssel, goldnes Sieb.
Frank, Kfm. a. Halle, goldnes Sieb.	Langhammer, Kfm. a. Nordhausen, Hotel zum	Stubbs, Kfm. a. Elbersfeld,
Facilides, Kfm. a. Breslau, Stadt Wien.	Kronprinz.	v. Stieglitz, Baron, Kammerherr nebst Frau a
Fischer, Kfm. a. Hof, Stadt Nürnberg.	Löwenthal, Rauchwarenhdrl. a. Göthen, Lebe's	Altenburg, und
Fischer, Schauspieler a. Gera, und	Hotel garni.	Syuth, Kfm. a. Halle, Hotel de Pologne.
Frank, Kfm. a. Berlin, Stadt London.	Liebmam, Fräul. a. Werdau, und	Siedenburg, Kfm. a. Hamburg, Palmbaum.
Gebhardt, Kfm. a. Innsbruck, goldnes Sieb.	Lorch, Kfm. a. Mainz, Münchner Hof.	v. Schönberg, Baron, Ritterb. a. Tammheim,
Gillitzer, Reg.-Rath a. Nürnberg, und	la Motte, Def. a. Elbich,	Stadt Dresden.
Gante, Kfm. a. Bielefeld, Hotel de Baviere.	Merz, Kfm. a. Reichenau, und	Sander, Kfm. a. Kissingen, Stadt Hamburg.
Gütermann, Kfm. a. Burg-Urbach, und	Michael, Kfm. a. Bremen, Palmbaum.	Schrader, Dr. phil. a. Braunschweig, St. London.
Güldner, Rent. a. Breslau, Palmbaum.	Magnus, Kfm. a. Gassel, Hotel de Russie.	Sonntag, Amtm. a. Bolenz, Lebe's H. garni.
Gruen, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Russie.	Meichsner, Kfm. a. Glauchau, St. Hamburg.	Stiebel, Kfm. a. Eisenach, schwarzes Kreuz.
Hugenberg, Kfm. a. Chemnitz, Palmbaum.	Müller, Def. a. Marktstädt, g. Sonne.	v. Schulz, Lieut. a. Geithain, Hotel de Prusse.
Herzberg, Kfm. a. Frankf. a/M., H. de Russie.	Neußler, Handelsvorstand a. Regensburg, Hotel	Dresden, Kfm. a. Frankf. a/M., H. de Pologne.
Hartmann, Kfm. a. Chemnitz, weißer Schwan.	de Baviere.	Thürmer, Agent a. Bisselbach, Hotel z. Kronpr.
Hessler, Kfm. a. Mannheim, St. Dresden.	Pessars, Journalist a. Paris, Hotel de Baviere.	Teicher Landw. a. Hermsdorf, Lebe's H. garni.
	Wagendarm, Kfm. a. Bremen, und	Voigt, Fabr. a. Chemnitz, Stadt Gotha.
	Preibisch, Fabrikbes. a. Reichenau, Palmbaum.	Werthhennner, Kfm. a. Nürnberg, H. de Baviere.
	Petsch, Kfm. a. Malmersbach, Stadt Dresden.	Walser, Kfm. a. Apolda, Stadt London.
	Brenzel, Eisfärermstr. n. Sohn a. Neuhof, Lebe's	Wolf, Pferdehdrl. a. Schieritz, und
	Hotel garni.	Walling, Hdslm. a. Löben, goldne Sonne.

## Leipziger Sonntagsblatt.

Herausgegeben von Albert Traeger.

Preis vierteljährlich 5 Ngr.

Jahrgang 1860 compl. à 12 Ngr., } beide Jahrgänge zusammen für 1 Thlr.  
= 1861 = à 20 = }

### Inhalt von Nr. 6:

Zwei Lieder von Karl Altmüller.

Aus enger Sphäre. Lebensbild von Maria von Roskowska.  
Aus der Woche.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

### Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 8. Februar. Angel. 3 Uhr — Min. Berl.-Anhalt. E.-B. 136 $\frac{1}{4}$ ; Berl.-Stett. 129 $\frac{1}{4}$ ; Cöln-Mind. 168; Oberschl. A. u. C. 136 $\frac{1}{2}$ ; do. B. 120 $\frac{1}{2}$ ; Österr.-franz. 136 $\frac{1}{2}$ ; Thüringer —; Friedr.-Wilh.-Nordb. 60; Ludw.-Berb. 130 $\frac{1}{2}$ ; Mainz-Ludw. 118 $\frac{1}{8}$ ; Rhein. 94 $\frac{1}{2}$ ; Österr. 5% Met. —; do. Nat.-Anl. 61 $\frac{1}{8}$ ; Österr. 5% Lotterie-Anleihe 65 $\frac{3}{4}$ ; Leipziger Credit-Aktien 70; Österr. do. 73; Dessauer do. 8 $\frac{1}{8}$ ; Gensei do. 42 $\frac{1}{4}$ ; Weim. Bank-Aktien 81; Gothaer do. 77; Braunschweiger do. 78 $\frac{1}{2}$ ; Geraer do. 78 $\frac{3}{4}$ ; Thür. do. 58; Norddeutsche do. 93 $\frac{1}{2}$ ; Darmstädter do. 82 $\frac{1}{2}$ ; Preuß. do. —; Hannov. do. 95; Dessauische Landesbank 28 $\frac{1}{2}$ ; Disconto-Comm.-Anth. 91 $\frac{1}{4}$ ; Österr. Banknoten 73 $\frac{1}{8}$ ; Polnische do. 84 $\frac{1}{8}$ ; Wien österr. W. 8 L. 72 $\frac{1}{8}$ ; do. do. 2 Mt. 72 $\frac{1}{8}$ ; Amsterdam l. S. 143 $\frac{1}{8}$ ; Hamburg l. S. 151 $\frac{1}{8}$ ; London 3 Mt. 6. 21 $\frac{1}{4}$ ; Paris 2 Mt. 79 $\frac{11}{12}$ ; Frankfurt a/M. 2 Mt. 56.26; Petersburg 3 W. 92 $\frac{1}{8}$ .

Wien, 8. Februar. 5% Metall. 70.25; do. 4 $\frac{1}{2}$ % —; Nat.-Anl. 84.45; Loose von 1854 —; Gründentl.-Obligat. div. Kronl. —; Banlactien 833; Österreich. Creditactien 198.60; Österr.-franz. Staatsb. —; Ferd.-Nordbahn —; Elisabethbahn —; Lomb. Eisenbahn —; Loose der Credit-Anstalt —;

Neueste Loose —; Amsterdam —; Augsburg —; Frankfurt a/M. —; Hamburg —; London 138.—; Paris —; Münzducaten 6.53; Silber 137.25.

London, 7. Febr. Consols 93; Span. 1% n. diff. 43 $\frac{1}{2}$ . Paris, 7. Februar. Die Rente begann mit 71,25, fiel auf 71,15, hob sich auf 71,40 und schloß hierzu fest und belebt. 41 $\frac{1}{2}$ % Rente 100,40; 3% Rente 71,40; 1% Span. —; 3% Span. 48 $\frac{1}{2}$ ; Österr. Staats-Eisenbahn-A. 512; Österr. Credit. —; Credit mobilier 750; Lombardische Eisenbahn-Aktien 551.

Breslau, 7. Febr. Österr. Bankn. 73 $\frac{1}{4}$  B.; Oberschl. Act. Lit. A. u. C. 136 $\frac{5}{12}$  B.; do. B. 119 $\frac{1}{4}$  G.

Berliner Productenbörse, 8. Febr. Weizen: loco 64 bis 81 $\frac{1}{8}$  G. — Roggen: loco 53 $\frac{1}{8}$  Geld, Februar 52 $\frac{1}{2}$ , April-Mai 51; matt. — Spiritus: loco 17 $\frac{1}{3}$   $\frac{1}{8}$  Geld, Februar 17 $\frac{1}{3}$ , April-Mai 17 $\frac{11}{12}$ ; fest. — Rüböl: loco 12 $\frac{1}{8}$   $\frac{1}{8}$  Geld, Februar 12 $\frac{1}{6}$ , Februar-März 12 $\frac{1}{8}$ ; unverändert. — Gerste: loco 36 bis 40 $\frac{1}{8}$  Geld. — Hafer: loco 22 bis 25 $\frac{1}{8}$  Geld, Febr. 23 $\frac{1}{4}$ , April-Mai 23 $\frac{1}{2}$ .

**Die Expedition dieses Blattes nimmt Anzeigen in den Wochentagen von früh 8 bis Mittags 12 Uhr und von Nachmittags 2 bis Abends 7 Uhr an. (Die bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.) — Für das Montags-Blatt bestimmte Anzeigen bitten wir, so weit möglich, bereits Sonnabends einzenden zu wollen.**

Verantwortlicher Redakteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von E. Volz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4. u. 5.